



100 Jahre



Wintersportverein *Mariazell*

1909-2009





Genau am 9. November 1909 wurde der Wintersportverein Mariazell mit dem Vorsatz, die Pflege des Wintersports energisch in die Hand zu nehmen, gegründet. Bereits zu dieser Zeit erkannten einige Pioniere die Bedeutung des Wintersports, versuchten Techniken zu lehren und diverse Veranstaltungen durchzuführen, aber auch bereits Wettkämpfe zu organisieren. Man denke nur an die ersten Skikurse von Mathias Zdarsky und Georg Bilgeri, an die großen Heeresskimeisterschaften und die internationalen Sportwochen, die bereits bis zu den 30er-Jahren in Mariazell stattfanden. Überall half der Wintersportverein Mariazell mit seinen Sektionen bei deren Durchführung. Nach dem Bau einer Sprungschanze, der Kreisgrabenschanze, im Jahre 1912 und einer Seilschwebebahn im Jahre 1928 festigte sich der Ruf von Mariazell als einer der wichtigsten Wintersportorte Österreichs bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts. In seinen vielen Sektionen wurden auch Sportarten wie Gasslfahren, Skijöring, Eishockey, Rodeln und Langlauf betreut. Mit der Sektion Freestyle wurden in den 80er-Jahren sogar Weltcupveranstaltungen nach Mariazell geholt. All diese großen Abschnitte des Wintersportvereins Mariazell versuchten wir nun in dieser Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestandsjubiläums zusammenzufassen. Bei einem solch aktiven Verein ist es auch nicht verwunderlich, dass er im Laufe der Zeit viele erfolgreiche und berühmte SportlerInnen hervorbrachte, deren größten Erfolge in unserer Siegertafel – so vollständig wie ermittelt werden konnte – angeführt wurden.

In den letzten Jahren, wo sich die Techniken und Materialien in allen Sportarten enorm geändert haben, versuchte der Wintersportverein Mariazell vor allem den alpinen Nachwuchs zu fördern. Gerade hier sehen wir aber auch dringenden Handlungsbedarf ein Umdenken bei unserer Jugend zu erzeugen, um die Begeisterung an Wintersportaktivitäten wieder vermehrt zu wecken.

Das 100-jährige Bestehen des Wintersportvereines Mariazell wäre ohne ein funktionierendes Vereinsleben nicht möglich gewesen. Natürlich gab es Höhepunkte und auch Krisen, die aber alle durch den enormen Einsatz vieler Vereinsmitglieder bewältigt wurden. Ein großer Dank gilt allen Funktionären, Mitgliedern, Helfern und Gönnern, die stets ein großes Herz für den Wintersportverein Mariazell hatten und haben und immer mit viel Kraft und Schweiß bei der Bewältigung der umfangreichen Tätigkeiten dem Verein zur Seite stehen. So sehen wir nun den kommenden Aufgaben zuversichtlich entgegen und werden auch weiterhin nach dem Vorsatz unserer Gründungsväter die Pflege des Wintersports energisch in die Hand nehmen.

Mag. Wolfgang BRANDECKER
Obmann des Wintersportvereines Mariazell



Die Anfänge des modernen Wintersports werden zumeist mit dem Arlberg oder Kitzbühel in Verbindung gebracht. Man darf aber nicht darauf vergessen, dass sich auch im Osten unseres Landes wichtige Pionierorte des Wintersportes befinden, und einer davon ist mit Sicherheit der Wallfahrtsort Mariazell. Schon vor 100 Jahren entfalten sich dort aufgrund der günstigen landschaftlichen Gegebenheiten mannigfaltige sportliche Aktivitäten. Im Laufe der Jahrzehnte wurden hier viele Sportarten, vom Skilauf über Rodeln, bis hin zum Skispringen, äußerst populär. Infrastrukturelle Errungenschaften wie etwa der Bau einer Seilschwebebahn im Jahre 1928 förderten diese Entwicklung. Nach dem Zweiten Weltkrieg verdienten sich hier bei Österreichischen Jugendmeisterschaften spätere Stars wie Karl Schranz ihre ersten sportlichen Sporen. Doch man ging in Mariazell auch weiterhin mit der Zeit und etablierte beispielsweise sehr erfolgreich neue Trendsportarten wie Freestyle und wurde hierfür auch zum Weltcuport. Heute versucht man sportliche Veranstalterinteressen mit touristischen Zielsetzungen zu kombinieren und setzt verstärkt auf die Förderung des Skinachwuchses.

Dass diese alte Mariazeller Wintersporttradition über all die Jahrzehnte aufrechterhalten wurde und nicht in Vergessenheit gerät, ist unter anderem das große Verdienst des Wintersportvereins Mariazell, der am 9. November 2009 im Rahmen einer Festsitzung sein 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Ich gratuliere dazu recht herzlich, ich danke allen Vereinsmitgliedern, die in der Vergangenheit und in der Gegenwart wertvolle Arbeit geleistet haben, und wünsche ihnen auch zukünftig viel Kraft und Freude, um ihre für die ganze Region wichtige Vereinstätigkeit in bewährter Weise fortsetzen zu können.

Mit sportlichen Grüßen

Mag. Norbert DARABOS
Sportminister



Am 4. November 2005 feierte der Österreichische Skiverband sein 100-jähriges Jubiläum. Fast genau vier Jahre später kann der Wintersportverein Mariazell seinen 100. Geburtstag begehen. Ein Umstand der zeigt, dass der Skilauf in Österreich von Beginn an einen großen Stellenwert hat. Nur dank des Engagements der zahlreichen Vereine konnte sich der Österreichische Skiverband zu einem so erfolgreichen, modernen Verband entwickeln. Einer dieser Vereine, der sich nun bereits seit 100 Jahren durch seinen Einsatz und sein Engagement ganz besondere Verdienste um den Breitensport erworben hat, ist der WSV Mariazell. Dass der Schneesport heute in Österreich in der Beliebtheitsskala der Sportausübenden an erster Stelle rangiert, ist ein Verdienst der engagierten Funktionäre im ÖSV, in den Landesverbänden und den Vereinen. Sie sorgten schon in der Anfangsphase für die Verbreitung dieses wunderschönen Sports und sind heute noch die Botschafter und Werber für all die Schneesportarten. Ohne Funktionäre ist ein gut funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar. Seit nunmehr 100 Jahren stehen die Funktionäre des Wintersportvereins Mariazell indirekt auch im Dienste des ÖSV. In einer Zeit, in der die Zahl „passiver Sportausübender“ ständig steigt und jeder der Versuchung unterliegt seine „Lieblingssportart“ nur noch vor dem TV-Schirm zu verfolgen, kommt den Funktionären noch größere Bedeutung zu. Sie sind es, die durch ihren Einsatz das Vereinsleben aufrechterhalten. Mit meinen Glückwünschen zum 100-jährigen Jubiläum möchte ich allen Funktionären, die während dieser Jahre dem Klub zu seiner Größe und Ansehen verholfen haben, recht herzlich danken. Ich hoffe, dass auch künftig so engagierte Personen wie bisher am Werk sein werden, denn sie sind die tragenden Säulen des Vereins- und Klublebens und somit die Träger eines funktionierenden Verbandes.

Prof. Peter SCHRÖCKSNADEL
ÖSV-Präsident



Foto: © Melbinger



100 Jahre im Zeichen des Wintersports

Geschätzte WSV-Familie!

Ich freue mich als Sport-Landesrat der Steiermark, dem Wintersportverein Mariazell zum 100-Jahr-Jubiläum gratulieren zu können. Als einer der ersten Vereine hat der WSV Mariazell den Skisport in der Region populär gemacht. Mit dem idealen Gelände der Bürgeralpe und der Feichteggeralm wurden damals neue Maßstäbe gesetzt. 1928 ist Mariazell durch die Errichtung der ersten Seilschwebbahn auf der Bürgeralm zu einem der modernsten Wintersportorte Österreichs geworden. Nach den Kriegsjahren veranstaltete der WSV sofort wieder Sprungbewerbe auf der Kreisgrabenschanze. Dies war der Startschuss für die Durchführung vieler nationaler und internationaler Wettkämpfe. Besonders stolz kann der WSV Mariazell auf seinen wohl berühmtesten Athleten Otto Leodolter sein, der als erster Österreicher bei Olympischen Spielen eine Medaille im Nordischen Skisport erreichte.

Mit der ständigen Suche nach neuen Attraktionen hielt auch der Freestylesport Einzug in die Region. Durch die Ausrichtung zahlreicher Freestyle-Weltcupbewerbe ist es gelungen, hervorragende Werbung für den Sport in der Region und unserem Land zu machen.

Ich danke allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären mit Obmann Mag. Wolfgang Brandecker an der Spitze für ihre ausgezeichnete Arbeit. Ohne sie wäre eine erfolgreiche Arbeit im Verein nicht möglich. Ich wünsche dem WSV Mariazell für die weitere sportliche Zukunft alles Gute und das Allerbeste zum 100-Jahr-Jubiläum!

Mit sportlichen Grüßen

Ing. Manfred WEGSCHEIDER
Sport-Landesrat Steiermark



→ Sport, Umwelt und
erneuerbare Energien



Der Union-Wintersportverein Mariazell feiert im heurigen Jahr sein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Dazu möchte ich die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Wenn ein Verein auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken kann, so gibt es unzählige Geschichten, Anekdoten und Wissenswertes zu erzählen. Beginnend mit den ersten Skikursen im Jahre 1909, über die Entwicklungsarbeit im Bereich des militärischen Skilaufs, den Bau einer Skisprungschanze, die erfolgreiche Zeit des Rodelsports oder die Durchführung von Veranstaltungen im Bereich des Skijörings oder Gasselschlittenfahrens hat der Wintersportverein in diesen Jahren vieles ermöglicht.

100 Jahre WSV Mariazell steht für 100 Jahre kontinuierliche Vereinsarbeit und sportliche Erfolge und heißt vor allem auch unzählige Stunden unentgeltlicher Arbeit von engagierten Funktionären und Helfern.

Diesen Menschen, die ihren Verein über all diese Jahre so erfolgreich gestaltet, geführt und betreut haben, möchte ich an dieser Stelle meinen besonderen Dank aussprechen. Ohne deren zielstrebige Tatkraft und ihren Idealismus wäre es nie möglich gewesen, den Verein dorthin zu bringen wo er heute steht.

Als Präsident der SPORTUNION Steiermark wünsche ich dem Union-Wintersportverein Mariazell für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Stefan HERKER

Präsident der SPORTUNION Steiermark



Am 9. November 1909 fand in der Gemeindeganzlei der Marktgemeinde Mariazell eine Versammlung statt, in welcher man sich dahin einigte, einen Ausschuss zu wählen um die Pflege des Wintersportes energisch in die Hand zu nehmen. So berichtet ein „Protokoll des Wintersportcomitees“ aus dem Jahre 1909.

Und wie es die hier vorliegende Festschrift ausführlich darstellt, hat der Wintersportverein Mariazell seit seiner Gründung nicht nur einen maßgeblichen Beitrag zur Belebung des Tourismus im Mariazeller Land geleistet, sondern immer wieder wichtige sportliche Akzente in unserer Region gesetzt.

Die Gründung des WSV Mariazell vor 100 Jahren war eine wahre Pionierleistung für den österreichischen Wintersport und beispielgebend für viele weitere Wintersportorte Österreichs. Nicht nur einmal übernahm Mariazell durch den örtlichen Wintersportverein eine Vorreiterrolle in Sachen Wintersport und Wintertourismus. Dem Weitblick der Gründer und den nachfolgenden Funktionärgenerationen dieses Vereines ist es zu verdanken, dass die Vereinstätigkeit auf eine breite Basis gestellt werden konnte. Durch die verschiedensten Sektionen im WSV bot sich die Möglichkeit einer großen Artenvielfalt auf dem Sektor Wintersport, die vergleichbar kaum zu finden war und heute noch eine große Rolle im Wintertourismus des Mariazeller Landes spielt.

Ich möchte daher allen Mitgliedern für ihre Tätigkeit im Verein danken und die Bitte hinzufügen, auch in Zukunft mit ebensolchem Einsatz wie bisher zum sportlichen Wirken in unserer schönen Stadt beizutragen.

In diesem Sinne darf ich der großen WSV-Familie zum 100-jährigen Bestandsjubiläum nochmals auf das herzlichste gratulieren und für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Erfolg wünschen.

Ihr

KomR. Helmut PERTL
Bürgermeister der Stadt Mariazell



Wintersportverein Mariazell

Ein gutes Stück europäischer Geschichte!

Wenn wir 100 Jahre Geschichte Wintersportverein Mariazell schreiben, dann denke ich spontan an historische Fotos mit einfachster Skiausrüstung, an Pisten ohne Lifte, an die Skispringbewerbe und daran, dass Mariazell einige Spitzensportler hervorgebracht hat, die uns allen vertraut sind. Mit wenig finanziellen Mitteln aber mit großem Engagement wurde eine prägende Geschichte geschrieben.

Nostalgische Erinnerungen an die Zeiten von damals werden aber dem Tun unseres Wintersportvereins nicht gerecht. Gerade dieser Verein hat in einem Gebiet, in dem Wintersport keine Nebensache ist und an einem Ort, der immer weit über die Ortstafeln hinausweist, eine große Bedeutung für die Gegenwart und für die Zukunft.

Menschen und Sportler aus Österreich und aus dem größeren Europa müssen und sollen hier zuhause sein. Gerade durch die Wallfahrt ist Mariazell ein Begriff für viele, auch junge Menschen, die außerhalb der Wallfahrtszeit hierher zurückkommen und unser Mariazeller Land auch in den Wintermonaten beleben. Dass gerade der Sport Grenzen überwindet und Völker, Sprachen und Kulturen zusammenführt, muss in Mariazell, das gezeichnet ist durch eine über 850 Jahre alte Geschichte, für den Wintersport und für den Wintersportverein eine große Herausforderung sein.

Ich wünsche zum 100-Jahr-Jubiläum den Schwung und den Pioniergeist des Anfangs in geänderten Zeiten. Ich bin überzeugt, dieser Verein hat große Aufgaben.

Viel Freude und Segen!

P. Karl SCHAUER OSB, Superior
Benediktiner Superiorat Basilika Mariazell



Die **STADTGEMEINDE MARIAZELL**

gratuliert dem **Wintersportverein**
zum **100-jährigen Bestandsjubiläum**,
dankt für die bisherigen Aktivitäten und
wünscht weiterhin viel Erfolg.

Bürgermeister KomR Helmut Pertl

Wir gratulieren dem WSV Mariazell zu seinem Jubiläum aufs Herzlichste!

Caj. Arzberger

Kaufhaus und Likörmanufaktur

Am Hauptplatz

Mariazell

www.arzberger.co.at

seit 138 Jahren Unterstützer der heimischen Vereine



www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Ein guter Grund zum Feiern.

Wir gratulieren dem Wintersportverein
Mariazell zum 100-Jahr-Jubiläum!

IDEEN FÜR
HEIZUNG,
BAD & POOL

KROBATH
WASSER-WÄRME-WOHLBEHAGEN

KROBATH Wasser Wärme Wohlbehagen www.meinKROBATH.com
Erlaufseestraße 9 • 8630 Mariazell • Tel.: 0 38 82 / 2242-0 • Fax: DW 18



RENAULT



Autohaus Gußwerk

Ihre Fachwerkstätte betreut Sie gerne – Telefon: 03882/4525 Fax: 03882/4526

Verkauf – Service – Reparatur – Ersatzteile –
§57a Gutachten → aller Marken

Verkauf von Motor und Gartengeräten – Motorsägen – Sensen – Zubehör und Ersatzteile der Marken:



Öffnungszeiten:

Montag:
8⁰⁰ - 12⁰⁰ Journaldienst
Dienstag bis Freitag:
8⁰⁰ - 12⁰⁰ 13⁰⁰ - 17³⁰
Samstag:
8⁰⁰ - 12³⁰



STEINER

8630 St. Sebastian - Bundesstraße 15

Telefon 03882/4041



**Bergbahnen
Mitterbach GmbH**

Seestraße 28
3224 Mitterbach
office@gemeindealpe.at
www.gemeindealpe.at
Tel. 03882/41720, Fax: -20

Mostviertel



KARLPITZER

www.karl-pitzer.com

TIEFBAU GesmbH.



Vereinsobmänner seit 1909

1909 Stefan MORITZ

1921 Josef ROHRBACHER

1936 Ing. Adolf LICHTBLAU

1938 – 1945 Zweiter Weltkrieg - Ruhen der Vereinstätigkeit ...

1945 Walter ARZBERGER

1949 Sepp ARZBERGER

1952 Dipl.-Ing. Karl NEUHOLD

1955 Othmar EDELBACHER

1957 Sepp GRIESSL

1958 Rücktritt des gesamten Vereinsausschusses

1958 – 1964 Vereinsleitung durch die Kurkommission der Stadt – Willi LAMMER
Provisorischer Obmann – Vbgm. Hans BRUNNER

1964 Ing. Rudolf TAIBL

1979 Helmut HINTEREGGER

1988 Klaus KLOEPFER

1993 Peter KRONEIS

2004 Mag. Wolfgang BRANDECKER



100 Jahre Wintersportverein Mariazell

Mariazell war ein Pionierort für den Wintersport in Österreich. Die ersten Ski der Region hatte wohl der Volksschullehrer Alois Lux, der sich für die norwegischen Skischuhe bereits früh interessierte. Nachdem er in einer Zeitschrift einen Artikel mit dem Titel „Wolfsjagd auf Skiern“ las, war er wie angetan von den dort erwähnten Gleitschuhen, die er schließlich auch bestellte. Im Dezember des Jahres 1889 waren sie nach einer langen Wartezeit schließlich da, die ersten Ski im Mariazeller Land.

Bereits ab 1890 konnten somit in der Gegend des Wallfahrtsortes Skifahrer gesehen werden. Richtig organisiert und in großem Ausmaß begann die Zeit des alpinen Skilaufs mit den beiden Skipionieren Mathias Zdarsky und Georg Bilgeri.

Der WSV Mariazell wurde 1909 von der damaligen Gemeindevertretung ins Leben gerufen, weil Mariazell als Wintersportort interessant wurde.

„Die Pflege des Wintersports energisch in die Hand zu nehmen“ war der Inhalt einer Versammlung des bestehenden

Wintersportausschusses unter dem Vorsitz von Obmann Karl Laufenstein am 9. November 1909 im Gasthof Moritz (heute Hotel „Goldene Krone“). Wie die erhaltenen handschriftlichen Protokolle zeigen, wurde danach rasch gehandelt, der Name Wintersportverein Mariazell beschlossen und die ersten Funktionäre gewählt. Stefan Moritz als Obmann, Karl Danzer als Schriftwart, Hermann Lang als Kassier, Josef Arzberger als Zeugwart, Karl Danzer und Franz Kuss als Skifahrwarte, Josef Kuss und Sepp Ritter als Rodelfahrwarte hoben den Wintersportverein Mariazell aus der Taufe.

Protokolle,

aufgenommen in den Sitzungen des vorbereitenden Ausschusses des zu gründenden

Wintersport-Vereines.

Protokolle,

aufgenommen in den Sitzungen des vorbereitenden Ausschusses des zu gründenden

Wintersport-Vereines.



Protokoll Nr. 1,

aufgenommen, bei der
am 9. November 1909 stattfindenden

Sitzung des Wintersport-Ausschusses

im Gasthofe Moritz. Beginn: 8 1/2 h abends.

Am 9. November 09 abends 5 h fand in der hiesigen Gemeindegaststube unter Vorsitz des Obmannes Herrn Karl Laufenstein eine Versammlung statt, woran sich die Herren:

Bürgermeister G. Buschnigg
Markus Angerer
Ferdinand Lang
Hans Rögl
Stefan Moritz
Karl Danzer
Josef Arzberger
Hermann Lang
Josef Kuss jun. und
Sepp Ritter

beteiligten, welche sich dahin einigten, einen V. Ausschuss zu wählen dem die Aufgabe gestellt wird, die Pflege des Wintersportes energisch in die Hand zu nehmen.

Gewählt wurden durch Zuruf:
Stefan Moritz, Karl Danzer, Josef Arzberger,
Josef Kuss und Sepp Ritter, welche unter sich wieder die einzelnen Funktionäre zu wählen hätten.

Protokoll Nr. 1,

aufgenommen, bei der am 9. November 1909 stattfindenden

Sitzung des Wintersport-Ausschusses

im Gasthofe Moritz. Beginn: 8 1/2 abends.

Am 9. November 09 abends 5 h fand in der hiesigen Gemeindegaststube unter Vorsitz des Obmannes Herrn Karl Laufenstein eine Versammlung des hiesigen Wintersport-Ausschusses statt, woran sich die Herren:

Bürgermeister G. Buschnigg
Markus Angerer
Ferdinand Lang
Hans Rögl
Stefan Moritz
Karl Danzer
Josef Arzberger
Hermann Lang
Josef Kuss jun. und
Sepp Ritter

beteiligten, welche sich dahin einigten, einen V. Ausschuss zu wählen, dem die Aufgabe gestellt wird, die Pflege des Wintersportes energisch in die Hand zu nehmen.

Gewählt wurden durch Zuruf:
Stefan Moritz, Karl Danzer, Josef Arzberger,
Josef Kuss und Sepp Ritter, welche unter sich wieder die einzelnen Funktionäre zu wählen hätten.



Weiters wird beschlossen an geeigneter Stelle im Centrum des Ortes eine Tafel aufzustellen, worauf bei jeder Gelegenheit sämtliche Veranstaltungen des Vereines bekanntgegeben werden sollen.

Der Rodlfahrwart wird beauftragt Bestimmungen für die öffentliche Rodlbahn auszuarbeiten.

Nach längerer Beratung einigte sich der Ausschuss, die Einladungen zum Beitritt in den Verein persönlich durchzuführen und wurde bestimmt, daß nach Zusammenstellung einer Mitgliederliste je 2 Ausschussmitglieder einen Theil des Ortes übernehmen sollen, welche an Händen eines Circulars die Mitgliederwerbung durchzuführen haben.

Die gegenseitige Auftheilung, ergibt folgendes Resultat:

Grazergasse: Stefan Moritz, - Karl Danzer

Wienergasse: Hermann Lang, - Sepp Ritter

Neustädtergasse - Heiligenbrunn: Josef Arzberger, - und Josef Kuss.

Die Einladungen sollen sofort nach Überprüfung der zusammenzustellenden Mitgliederliste in Angriff genommen werden.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Mariazell, am 12. November 1909 abends 10^h.

Der Schriftwart:
K. Danzer

Der Obmann:
S. Moritz

Weiters wird beschlossen an geeigneter Stelle im Centrum des Ortes eine Tafel aufzustellen, worauf bei jeder Gelegenheit sämtliche Veranstaltungen des Vereines bekanntgegeben werden sollen.

Der Rodlfahrwart wird beauftragt Bestimmungen für die öffentliche Rodlbahn auszuarbeiten.

Nach längerer Beratung einigte sich der Ausschuss, die Einladungen zum Beitritt in den Verein persönlich durchzuführen und wurde bestimmt, daß nach Zusammenstellung einer Mitgliederliste je 2 Ausschussmitglieder einen Theil des Ortes übernehmen sollen, welche an Händen eines Circulars die Mitgliederwerbung durchzuführen haben.

Die gegenseitige Auftheilung, ergibt folgendes Resultat:

Grazergasse: Stefan Moritz, - Karl Danzer

Wienergasse: Hermann Lang, - Sepp Ritter

Neustädtergasse - Heiligenbrunn: Josef Arzberger, - und Josef Kuss.

Die Einladungen sollen sofort nach Überprüfung der zusammenzustellenden Mitgliederliste in Angriff genommen werden.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Mariazell, am 12. November 1909, abends 10 h.

Der Schriftwart:
K. Danzer

Der Obmann:
S. Moritz



Schließlich beruft der Obmann eine weitere Ausschuss-Sitzung für 12. XI. ein, worin über Mitgliederaufnahme und andere Bestimmungen berathen werden soll.

Nachdem der Obmann noch alle Ausschuss-Mitglieder dringendst ersucht, ihm zum guten Gelingen der Sache recht hilfreich an die Hand zu gehen, wird die Sitzung geschlossen.

Mariazell, am 9. November 1909,
abends 10 1/2 h.

Der Schriftwart:
K. Danzer

Der Obmann:
S. Moritz

Protokoll Nr. 2,

aufgenommen, bei der am 12. November 09 stattfindenden

Sitzung des Wintersport-Ausschusses

im Gasthofs Moritz. Beginn 8 h abends.

Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder.

Der Obmann eröffnet die Sitzung mit der Besprechung über Aufnahme von Mitglieder, in den neu zu gründenden Wintersport-Verein. Es wird beschlossen einen Mitgliederbeitrag von K 4,- pro Jahr einzuheben und Mitglieder, welche dem Vereine einen Mindestbeitrag von K 10,- spenden, als Gründer in dem Vereine einzutragen.

Das Protokoll beruht auf dem Bericht des Obmanns einer öffentlichen Ausschuss-Sitzung für 12. XI. ein, worin über Mitgliederaufnahme und andere Bestimmungen berathen werden soll.

Nachdem der Obmann noch alle Ausschuss-Mitglieder dringendst ersucht, ihm zum guten Gelingen der Sache recht hilfreich an die Hand zu gehen, wird die Sitzung geschlossen.

Mariazell, am 9. November 1909. abends 10 1/2 h.

Der Schriftwart:
Danzer

Der Obmann:
Moritz

Protokoll Nr. 2.

aufgenommen, bei der am 12. November 09 stattfindenden Sitzung des Wintersport-Ausschusses

im Gasthofs Moritz. Beginn 8 h abends.

Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder.

Der Obmann eröffnet die Sitzung mit der Besprechung über Aufnahme von Mitglieder, in den neu zu gründenden Wintersport-Verein. Es wird beschlossen einen Mitgliederbeitrag von K 4,- pro Jahr einzuheben und Mitglieder, welche dem Vereine einen Mindestbeitrag von K 10,- spenden, als Gründer in dem Vereine einzutragen.



Diesem V. Ausschusse wurde aufeinandergefallen, sich entweder einem schon bestehenden größeren Vereine anzuschließen, oder durch Anwerbung von Mitgliedern selbst einen Verein zu gründen.

Nach diesem wurde die Versammlung am 1/16^{te} geschlossen.

Nun fand sofort nach dieser Versammlung eine kurze Besprechung dieses vorbereitenden V. Ausschusses statt, wobei über Antrag des Ausschussesmitgliedes Stefan Moritz beschlossen wurde noch zwei Herren u. z. die Herren Hermann Lang und Franz Kuss dem Ausschusse beizuziehen und wurde noch am selben Abend eine Sitzung dieses Ausschusses im Gasthofs Moritz abgehalten, wobei die Funktionswahl wie folgt durchgeführt wurde:

Stefan Moritz - Obmann
 Karl Danzer - Schriftwart
 Hermann Lang - Kassier
 Josef Arzberger - Zeugwart
 Josef Kuss - I. Rodlfahrtwart
 Sepp Ritter - II. Rodlfahrtwart
 Karl Danzer - I. Skifahrtwart
 Franz Kuss - II. Skifahrtwart

Nach dieser Wahl einigte sich der Ausschuss, einen selbstständigen Verein zu gründen, Statuten auszuarbeiten, die Bewilligung der kompetenten Behörde einzuholen und an die Anwerbung von Mitgliedern zu schreiten.

Der Verein soll „Mariazeller - Wintersportverein“ heißen, seinen Sitz in Mariazell haben und den Zweck verfolgen, den Wintersport in unserer Gegend durch Anlegen von geeigneten Wintersportplätzen zu fördern und zu heben.

Diesem V. Ausschusse wurde anheimgestellt, sich entweder einem schon bestehenden größeren Vereine anzuschließen, oder durch Anwerbung von Mitgliedern selbst einen Verein zu gründen.

Nach diesem wurde die Versammlung um 3/4 6 h geschlossen.

Nun fand sofort nach dieser Versammlung eine kurze Besprechung dieses vorbereitenden V. Ausschusses statt, wobei über Antrag des Ausschussesmitgliedes Stefan Moritz beschlossen wurde noch zwei Herren u. z. die Herren Hermann Lang und Franz Kuss dem Ausschusse beizuziehen und wurde noch am selben Abend eine Sitzung dieses Ausschusses im Gasthofs Moritz abgehalten, wobei die Funktionswahl wie folgt durchgeführt wurde:

Stefan Moritz - Obmann
 Karl Danzer - Schriftwart
 Hermann Lang - Kassier
 Josef Arzberger - Zeugwart
 Josef Kuss - I. Rodlfahrtwart
 Sepp Ritter - II. Rodlfahrtwart
 Karl Danzer - I. Skifahrtwart
 Franz Kuss - II. Skifahrtwart

Nach dieser Wahl einigte sich der Ausschuss, einen selbstständigen Verein zu gründen, Statuten auszuarbeiten, die Bewilligung der kompetenten Behörde einzuholen und an die Anwerbung von Mitgliedern zu schreiten.

Der Verein soll „Wintersportverein Mariazell“ heißen, seinen Sitz in Mariazell haben und den Zweck verfolgen, den Wintersport in unserer Gegend durch Anlegen von geeigneten Wintersportplätzen zu fördern und zu heben.



Protokoll Nr. 3,

aufgenommen bei der am 14. November 1909 stattfindenden

Wintersport-Ausschusssitzung

Gasthof Moritz Beginn 8 h abends

Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder

Der Obmann eröffnet die Sitzung und fragt an, wer eigentlich in dem zu gründenden Wintersport-Verein einzuladen sei.

Nach längerer Debatte wurde festgestellt, vorläufig nur alle Haus- und selbständigen Geschäftseigentümer und Beamten samt deren Familienangehörigen sowie die hohe Geistlichkeit einzuladen.

Eine Zuschrift des Fremdenverkehrs-Verein für Steiermark worin derselbe das „Wintersport-Komitee“ Mariazell einladet für Ihren herauszugebenden Prospekt eine Beschreibung über die Mariazeller-Wintersport-Angelegenheiten einzusenden wird verlesen und der Schriftwart beauftragt diese Sache sofort zu erledigen.

Der Zeugwart wird aufgefordert einen Flaggenmast an geeigneter Stelle im Orte aufstellen zu lassen und die dazu nötige Fahne zu besorgen.

Herr Arzberger Josef stellt vorläufig dem entstehenden Wintersport-Verein, Skier leihweise und unentgeltlich zur Verfügung.

Dem Kassier wird ein Sparkassabuch mit einer Einlage von K 130,31 übergeben.

Schluss der Sitzung 10 h abends.

Mariazell, am 14. November 1909

Der Schriftwart:

K. Danzer

Der Obmann:

S. Moritz

Protokoll Nr. 3., aufgenommen
bei der am 14. November 1909 stattfindenden

Wintersport-Ausschusssitzung

Gasthof Moritz. Beginn 8^h abends.
Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder.

Der Obmann eröffnet die Sitzung und fragt an, wer eigentlich in dem zu gründenden Wintersport-Verein einzuladen sei.

Nach längerer Debatte wurde festgestellt, vorläufig nur alle Haus- und selbständigen Geschäftseigentümer und Beamten samt deren Familienangehörigen sowie die hohe Geistlichkeit einzuladen.

Eine Zuschrift des Fremdenverkehrs-Verein für Steiermark worin derselbe das „Wintersport-Komitee“ Mariazell einladet für Ihren herauszugebenden Prospekt eine Beschreibung über die Mariazeller-Wintersport-Angelegenheiten einzusenden wird verlesen und der Schriftwart beauftragt diese Sache sofort zu erledigen.

Der Zeugwart wird aufgefordert einen Flaggenmast an geeigneter Stelle im Orte aufstellen zu lassen und die dazu nötige Fahne zu besorgen.

Herr Arzberger Josef stellt vorläufig dem entstehenden Wintersport-Verein, Skier leihweise und unentgeltlich zur Verfügung.

Dem Kassier wird ein Sparkassabuch mit einer Einlage von K 130,31 übergeben.

Schluss der Sitzung 10^h abends.

Mariazell, am 14. November 1909

Der Schriftwart:

Danzer

Der Obmann:

Moritz



Protokoll Nr. 4 aufgenommen
bei der am 18. November 1909 stattfindenden
Sitzung des Wintersport-Ausschusses.

Gasthof Moritz. Beginn 8 1/2 abends.
Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder

Nach Öffnung der Sitzung, durch den Obmann
wird die Einladungsliste zum Beitritt in den zu gründenden
Wintersport-Verein durchgesehen und die gezeichneten
Geldbeträge zusammengerechnet, welche die
Summe von K^x ergaben mit ^x Mitglieder.

Es wird beschlossen sofort eine Einladung
zu einer konstituierenden Versammlung abzugeben
zu lassen, welche am 22. November 1909 abends 8 h im
Hotel „Bosse“ (Gottsbacher) abgehalten wird.

Die Versammlung wird ohne Rücksicht auf
die Anzahl der Anwesenden um 8 1/2 h eröffnet und
wird nachstehende

Tagesordnung besitzen.

Punkt 1. Eröffnung. Wahl eines Vorsitzenden und
eines Schriftführers.

Punkt 2. Bericht über die bisherige Tätigkeit
des vorbereitenden Wintersport-Ausschusses.

Punkt 3. Wahl eines Ausschusses, eines Schiedsger-
ichtes und zweier Rechnungsprüfer.

Punkt 4. Anträge.

Die Statuten werden zusammengestellt
und sollen imgefangen, behufs Vorlage bei der polit.
Behörde in mehreren Exemplaren abgeschrieben werden.

Zu dem illust. österr.-Sportblatt soll eine
Annonce eingerückt werden und wird der Schriftwart
beauftragt anzufordern, ob wir dadurch ein Exem-
plar dieses Sportblattes gratis bekommen.

x siehe Kassabuch

Protokoll Nr. 4,

aufgenommen bei der am
18. November 1909 stattfindenden

Sitzung des Wintersport-Ausschusses.

Gasthof Moritz. Beginn 8 1/2 h abends.
Anwesend: sämtliche Ausschussmitglieder

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Obmann
wird die Einladungsliste zum Beitritt in den zu
gründenden Wintersport-Verein durchgesehen
und die gezeichneten Geldbeträge zusammen ge-
rechnet, welche die Summe von K..... ergaben,
mit Mitglieder.

Es wird beschlossen sofort eine Einladung zu ei-
ner konstituierenden Versammlung ergehen zu
lassen, welche am 22. November 1909 abends 8 h
im Hotel „Bosse“ (Gottsbacher) abgehalten wird.
Die Versammlung wird ohne Rücksicht auf die An-
zahl der Anwesenden um 8 1/2 h eröffnet und
wird nachstehende

Tagesordnung besitzen.

Punkt 1. Eröffnung. Wahl eines Vorsitzenden und
eines Schriftführers.

Punkt 2. Bericht über die bisherige Tätigkeit des
vorbereitenden Wintersport-Ausschusses.

Punkt 3. Wahl eines Ausschusses, eines Schiedsge-
richtes und zweier Rechnungsprüfer.

Punkt 4. Anträge.

Die Statuten werden zusammengestellt und sol-
len umgehend, behufs Vorlage bei der polit. Be-
hörde in mehreren Exemplaren abgeschrieben
werden.

In das illust.-österr.-Sportblatt soll eine Annonce
eingerückt werden und wird der Schriftwart be-
auftragt, anzufordern, ob wir dadurch ein Exem-
plar dieses Sportblattes gratis bekommen.

x: siehe Kassabuch



Weiters sollen mit dem Comite das das Mariazeller-Elektrizitätswerke Verhandlungen über Einleitung elektrischen Lichtes auf der Rodlbahn gepflogen werden. Ferner seien die hiesigen Witterungsberichte immer an mehrere Tagesblätter abzugeben; auch sei umgehend ein Wintersportkalender zu besorgen.

Bezüglich eines Sportzuges wird beschlossen ehemöglichst eine Eingabe an die Direktion der nied.-österr.-steirischen Alpenbahn abzufassen.

Bei Einschaltungen in Zeitungen, soll auch auf die günstige Gelegenheit von Besichtigung mehrerer Wildfütterungen hingewiesen werden.

Sportgeräthe sollen baldigst angekauft werden. Zum Ankauf von Wintersport-Büchern wird der Betrag von K 15,- freigegeben.

Der Kassier wird beauftragt einen Kassabeleg von Herrn Engelbert Rohrbacher einzuholen.

Über Antrag des Obmannes wird beschlossen, einen Arbeiter zur Erhaltung der Rodlbahnen anzustellen.

Bei der konstituierenden Versammlung soll auch über den Skikurs gesprochen werden.

Eine Begehung der Rennrodlbahn (Bürgeralpl) hat über Beschluss, in den allernächsten Tagen stattzufinden.

Schluss der Sitzung 11 1/2 h.

Mariazell, am 18. November 1909.

Der Schriftwart:
K. Danzer

Der Obmann:
S. Moritz

Heute sollen mit dem Comite das das Mariazeller-Elektrizitätswerke Verhandlungen über Einleitung elektrischen Lichtes auf der Rodlbahn gepflogen werden.

Ferner seien die hiesigen Witterungsberichte immer an mehrere Tagesblätter abzugeben; auch sei umgehend ein Wintersportkalender zu besorgen.

Bezüglich eines Sportzuges wird beschlossen ehemöglichst eine Eingabe an die Direktion der nied.-österr.-steirischen Alpenbahn abzufassen.

Bei Einschaltungen in Zeitungen, soll auch auf die günstige Gelegenheit von Besichtigung mehrerer Wildfütterungen hingewiesen werden.

Sportgeräthe sollen baldigst angekauft werden. Zum Ankauf von Wintersport-Büchern wird der Betrag von K 15,- freigegeben.

Der Kassier wird beauftragt einen Kassabeleg von Herrn Engelbert Rohrbacher einzuholen. Über Antrag des Obmannes wird beschlossen, einen Arbeiter zur Befahrung der Rodlbahnen anzustellen.

Bei der konstituierenden Versammlung soll auch über den Skikurs gesprochen werden.

Eine Begehung der Rennrodlbahn (Bürgeralpl) hat über Beschluss, in den allernächsten Tagen stattzufinden.

Schluss der Sitzung 11 1/2 h.

Mariazell, am 18. November 1909.

Der Schriftwart:
K. Danzer

Der Obmann:
S. Moritz



Anfangs hielt Mathias Zdarsky im niederösterreichischen Lilienfeld Skilehrgänge ab. Einstocktechnik, Stemmbogen und die starre Bindung wurden von ihm eingeführt. Der von ihm gegründete Alpen-Skiverein war zum mitgliederstärksten Skiverein geworden. Das ideale Gelände auf der Mariazeller Bürgeralpe mit der Feichteggeralm veranlasste Zdarsky seine Skikurse in Mariazell durchzuführen.

Der erste Lehrgang, den Zdarsky in Mariazell durchführte, war der vom Alpen-Skiverein veranstaltete



Mathias Zdarsky



Für die Verdienste von Mathias Zdarsky um die Einführung und Förderung des Skisportes verlieh der Wintersportverein Mariazell am 17. November 1929 die Ehrenmitgliedschaft.



Skikurs unter Mathias Zdarsky



te „Internationale Skikurs in Mariazell“, der im Dezember 1909 bis zu 140 Personen anzog. Im Jahre 1910 fand, abermals im Dezember, der „II. Internationale alpine Skikurs“ unter Führung von Mathias Zdarsky statt. 178 Kursteilnehmer erlernten am Köckensattel und Ochsenboden die Grundtechniken des neuen Sports.

Der Österreichische Skiverein unter Präsident Dr. Gustav Klein erkannte ebenfalls die Vorzüge der Mariazeller Umgebung und brachte weitere (ebenfalls) Skikurse nach Mariazell.



Georg Bilgeri ...



*... ein Verfechter
der Zweistocktechnik*



Skikurs unter Bilgeri (Zweistocktechnik)

Während die Kurse des Alpen-Skivereins mehr touristischen Charakter hatten, pflegte der Österreichische Skiverein mehr die Norwegertechnik, also das sportliche Skilaufen. Die durchgeführten Wettkämpfe trugen viel zur Hebung des Skisports bei.

Besondere Bedeutung hat auch die Entwicklung des Militärskilafs im Mariazeller Land, bei dem Zdarsky und Georg Bilgeri eine Vorreiterrolle einnahmen.

Der Vorarlberger Georg Bilgeri, ein Verfechter der Zweistocktechnik, begann wie Zdarsky bereits 1890 erste Erfahrungen im Skilauf zu sammeln. Stand er am Anfang seiner Tätigkeit mit Mathias Zdarsky noch in Verbindung, wurde er später ein erbitterter Widersacher. Er führte den Doppelstock ein, um den Aufstieg zu erleichtern. Berühmt wurde Bilgeri mit seinen Heeresskikursen, die auch in Mariazell abgehalten wurden, und so auch zur Bekanntheit als Wintersportgebiet beitrugen.

Auf die Pionierleistung dieser großen Lehrer aufbauend, war es dem WSV Mariazell im Lauf der Jahre und Jahrzehnte gelungen, aus Mariazell ein Dorado des Skisports zu machen.

Vom alpinen und nordischen Skisport, über Rodeln, Skibob, Eisstockschießen, Eislaufen und Eishockey waren damals und später alle Wintersportaktivitäten im WSV Mariazell in verschiedenen Sektionen vereint.

Man war stets bemüht, Einrichtungen zu schaffen, die eine Gästeattraktion darstellten oder dem Gast direkt zur Ausübung des Wintersports dienten: Skiabfahrten, Rodelbahnen, Sprungschancen, Eislaufplatz etc.

Die ersten Versuche im Skisprung gab es auf einem improvisierten Sprunghügel auf der Feichteggeralm. Da dieser den immer höher werdenden Anforderungen bald nicht mehr genügte, wurde die Kreisgrabenschanze 1912 in der Nähe der Rasing gebaut. Sie hatte eine errechnete Weite von 50 Metern, der Schanzenrekord betrug 55 Meter.



Rodelrennen der Jugend, 1928



Internationale Sportwoche 1928 – Eisstockschißen



Kreisgrabenschanze in den 30er-Jahren



Internationale Sportwoche 1928 – Skijöring mit Pferden



Internationale Sportwoche 1928 – Gasslfahren

Besonders beliebt war anno dazumal auch das Gasselschlittenfahren und das Skijöring. Der Wiener Trabrennverein und der WSV Mariazell organisierten auf einer eigens errichteten Rennbahn des Gutes Weißenbach in St. Sebastian derartige Pferdesportbewerbe. Das „Gassl“ beschreibt einen besonders leichten Schlitten der von einem Pferd gezogen wird. Beim Skijöring wird ein tollkühner Sportler auf Skiern direkt von einem Pferd gezogen.

Später – im Jahre 1928 – richtete man solche Rennen im Rahmen von „Internationalen Sportwochen“ unter der Leitung des Wiener Trabrennvereins auch am Erlaufsee aus.

Dabei gab es sogar Tribünen, ein eigenes Wettbüro, Konzerte am Rennplatz und noch viele andere Angebote. Als nicht zuletzt durch das Wirken der maßgeblichen Funktionäre des WSV im Jahre 1928 die erste steirische Seilschwebebahn auf der Mariazeller Bürgeralpe eröffnet wurde, zählte Mariazell zur damaligen Zeit zu den modernsten Wintersportplätzen im östlichen Alpenraum und war einer der ersten zehn Orte in Österreich, die eine Seilbahn als Aufstiegsmöglichkeit hatten. Direkt vom Ort konnte man damit auf die Bürgeralpe gelangen.

Mit dieser überaus positiven Entwicklung stieg auch der Ruf Mariazells als internationaler Wintersportplatz und die Anforderungen an den Wintersportverein Mariazell wuchsen. Zur Bewältigung der vielen Aufgaben wurden in der Wahlversammlung 1930 an die 25 Funktionäre in zahlenmäßig starke, wirkungsvolle Sektionen wie Hauptausschuss, Skisektion, Rodelsport- und Eislaufsektion gewählt. Die Eislaufsektion hat sich besonders um die Durchführung von Kunst- und Schaulaufen (so war z. B. Weltmeister Karl



Eislaufen, 1932



Schäfer im Dezember 1932 beim Schaulaufen in Mariazell zu bewundern) und auch um den Aufbau einer Eishockeymannschaft bemüht.



Eishockey

Als Beispiel für die damalige Vereinsarbeit wird der Tätigkeitsbericht des Vereinsjahres 1929/1930 – zugleich 20-jähriges Vereinsjubiläum – ausschnittsweise wiedergegeben:

„Tätigkeitsbericht Vereinsjahr 1929/30

Zusammengestellt für die ordentliche Hauptversammlung am 26. Oktober 1930

A. Organisation und Allgemeines

Die Vereinsleitung bestand aus einem 25-gliedrigen Ausschuss unter der Leitung des Obmannes Herrn Josef Rohrbacher.

Um die sportliche Entwicklung und die Vereinstätigkeit zielbewusst und sachgemäß durchzuführen, wurden gleich den Vorjahren Unterausschüsse der einzelnen Sektionen gebildet. So waren mit der Leitung der Skisektion Herr Willi Lang, der Schlittensportsektion Herr Josef Ritter, der Eissportsektion Herr Gustav Schober und der Alpinen Sektion Herr Franz Kuss betraut.

Durch die Errichtung der Skischule und Eröffnung des Verkehrsbüros am Hauptplatz für Zwecke des Wintersports wurde auf diesem Gebiet eine Neuerung getroffen. Die Vermittlung von Skilehrern und Anmeldungen zum Skiunterricht und zu Tourenführungen wurden ausschließlich durch das Verkehrsbüro durchgeführt und somit einem langersehnten Wunsch nach einem einheitlichen Zug im Wesen des Skiunterrichts Rechnung getragen.

Die Pflege des Jugendskisports oblag dem Lehrer Herrn Hans Pichler. Die Abteilung baute sich eine Jugendsprungschanze, was zum Ausbau und zur Entwicklung dieser Abteilung wesentlich beitrug.

Die Propagandatätigkeit wurde zum Teil vom Wintersportverein und von der Winterkurkommission durchgeführt. Obgleich der Winter als schneearm bezeichnet werden muss, so war es trotzdem möglich, alle geplanten Veranstaltungen programmgemäß und restlos durchzuführen. Zum ersten Mal nach dem Krieg gelangten auch Militärskiwettkäufe in Mariazell zur Austragung.

Alle Veranstaltungen erfreuten durch ihre sachgemäßen, bis in die kleinsten Details reichenden Vorbereitungen und trugen zur Hebung des Ansehens des Vereins in der Öffentlichkeit Bedeutendes bei.

Einem langersehnten Wunsch wurde durch den Auf- und Ausbau der Sprungschanze im Kreisgraben Rechnung getragen und somit das Hindernis, österreichische Meisterschaftsveranstaltungen wegen des zu kleinen Sprunghügels nicht in Mariazell abhalten zu können, beseitigt.

Durch den Umbau der Sprungschanze sind jetzt bei guter Fahrt Sprünge bis zu 45 Metern Weite zulässig und somit die Austragung jedweder Konkurrenzen möglich, was den guten Ruf Mariazells als internationaler Wintersportplatz mit zeitentsprechenden Sportanlagen noch mehr festigen wird. Der Schanzenumbau wird von allen Fachleuten als voll und ganz gelungen bezeichnet.

Durch das Entgegenkommen der Mariazeller Hotellerie und Gastwirte war es möglich, Militärskikurse nach Mariazell zu



bringen und wurde dem vollen Gelingen der Veranstaltungen des Bundesheeres seitens des W. S. V. besonderes Augenmerk zugewendet.

Der Rodelsport kann einen weiteren Aufschwung verzeichnen, was letzten Endes auf die bequeme Erreichbarkeit der Rodelbahn von der Bürgeralpe mittels der Seilschwebebahn und auch auf die Gemütlichkeit dieses Sportzweiges zurückzuführen ist. Die Austragung der Österreichischen Rodelmeisterschaft in Mariazell brachte neue Begeisterung unter die Mitglieder, wengleich diese Veranstaltung wegen ungenügender Schneelage nicht auf der Bürgeralpe, sondern auf der Köckensattelbahn ausgetragen werden musste.

Herr Hans Laufenstein hat seinen Eislaufplatz in liebenswürdiger Weise dem Wintersportverein auf drei Jahre verpachtet und dieser Platz wurde in Eigenregie des Vereins geführt. Der milde Winter beeinträchtigte jedoch den Eislaufbetrieb sehr und war es trotz der größten Bemühungen und Sorgfalt immer nur möglich, auf kurze Zeiten eine vorzügliche Eisbahn herzustellen. Die Ausbildung und Entwicklung der Eishockeymannschaften, die schon untereinander Wettspiele zur Austragung brachten, sind hervorzuheben.

Die dritte Sportwoche wurde vom Wintersportverein bestritten und zeigte wieder eine Anzahl gut gelungener Veranstaltungen. Um einem neuerlichen finanziellen Risiko bei den Pferdesportveranstaltungen zu entgehen, wurden diese Rennen ausschließlich von einheimischen Trabern gefahren und boten diese Veranstaltungen trotzdem großartige Leistungen von Fahrern und Pferden.

Um die Herstellung eines guten und billigen Rennprogramms haben sich die Herren der Kanzlei der Firma Rohrbacher besonders bemüht. Die Herrichtung der Rennbahn in Weissenbach erfolgte wie alljährlich durch Herren des Pferdesportklubs.

Alle Veranstaltungen des Wintersportvereins zeigten, dass die einzelnen Sektionsausschüsse ihrer zufallenden Aufgabe voll und ganz gewachsen waren und wurde auch stets die mustergültige Vorbereitung und Durchführung von den an-

wesenden Verbands- oder Klubfunktionären sowie Teilnehmern an den Veranstaltungen als beispielgebend hingestellt. Der Verein zählt gleich dem Vorjahr 210 Vereinsmitglieder. Die Verbandszugehörigkeit der einzelnen Sektionen war gleich den Vorjahren und sind die Skisektion dem Wiener und Niederösterreichischen Landeskiverband, die Schlittensportsektion dem Verband deutscher Schlittensportvereine in Österreich in Mödling, die Eislaufsektion dem Österreichischen Eislaufverband und seit dem Vorjahr die Eishockeymannschaft dem Österreichischen Eishockeyverband als Verbandsmitglieder angeschlossen.

Die Sprungschanze im Kreisgraben sowie die Jugendsprungschanze wurden während des ganzen Winters, soweit es eben die Schneeverhältnisse zuließen, für Einheimische und für fremde Springer zum Trainieren sprungbereit gehalten. Desgleichen wurde auch die Rodelbahn während des ganzen Winters nach Möglichkeit in fahrbarem Zustand gehalten. Um auch dem Nichtsportler den Aufenthalt in Mariazell so angenehm als möglich zu gestalten, wurden die Promenadenwege für Spaziergänge ausgeschaufelt.

Da die Beschickung von Veranstaltungen anderer Vereine durch Wettläufer für einen aufsteigenden Verein besonders wichtig ist, wurden auch nach Maßgabe der vorhandenen Geldmittel Rennläufer, welche solche Veranstaltungen besuchten, teilweise subventioniert.

So war es möglich, dass unsere Jugend in Türnitz sämtliche Wanderpreise, welche zu gewinnen waren, heimbrachte.

Der Fremdenbesuch in der Wintersaison betrug nach der Zahl der Nächtigungen fast ein Fünftel des ganzen Jahresbesuchs und kann dies wohl zum Teil der regen Tätigkeit des Wintersportvereins zugeschrieben werden.

Die Steigerung in den Wintermonaten ist infolge der kolossalen Entwicklung Mariazells vorhanden und wird dieses Ziel bei unverdrossenem Mittun und Anstrengung aller auch erreicht werden können.

Mariazell, am 6. Oktober 1930 – Der Schriftführer“

RED ZAC
MARIAZELL

ELEKTRO
FACHGESCHÄFT

WIENER STRASSE 19
8630 MARIAZELL
TEL. (03882)2546-0

IHR
NAHVERSORGER

IDEEN FÜR
HEIZUNG,
BAD & POOL

KROBATH
WASSER-WÄRME-WOHLBEHAGEN



KROBATH Wasser Wärme Wohlbehagen www.meinKROBATH.com
Erlaufseestraße 9 • 8630 Mariazell • Tel.: 0 38 82 / 2242-0 • Fax: DW 18



Ihr Partner für

- *Kran Komplettaufbauten auf UNIMOG/LKW*
- *Abstützsysteme • Hubarbeitskörbe*
 - *Pritschen • Forsttechnik*
- *Hydraulik- und Schweißtechnik*

A-8632 Gußwerk, Bahnhofstraße 6
Tel.: +43(0)3882-2552-0, Fax: +43(0)3882-3051
office@fmg-austria.com www.fmg-austria.com



Apotheke und Drogerie „Zur Gnadenmutter“

Mag. pharm. Dr. Angelika Prentner

Hauptplatz 4, 8630 Mariazell, Tel: 03882 2102, Fax DW 22
www.zurgnadenmutter.at office@zurgnadenmutter.at

Mariazeller Hausspezialitäten
Mariazeller Teespezialitäten
Mariazeller Magentropfen
Mariazeller Kräuterliköre

Foto KUSS

www.digitalbild.co.at



Bäckerei - Feinbackwaren **PILLICHSHAMMER**

Wiener Straße 8, 8630 MARIAZELL
Tel./Fax: 03882/2420



Mag. Horst Neuhold
Öffentlicher Notar

Grazer Straße 15
A-8630 Mariazell

Tel.: 03882/2411, Fax DW 4
notariat.mariazell@notar.at

HOTEL ZUM
KIRCHENWIRT
MARIAZELL

Herzlich Willkommen beim Kirchenwirt!
Bei uns erwarten Sie gemütliche Hotelzimmer
mit jeglichem Komfort, traditionelle Küche
und die persönliche Betreuung
durch unser fröhliches KIWI-Team.



Wr. Neustädterstr. 4 / 8630 Mariazell
Tel: 03882 34534 / Fax-DW: 60

www.hotelkirchenwirt.net / info@hotelkirchenwirt.net



Die Gemeinde Gußwerk gratuliert
dem Wintersportverein Mariazell
zum 100-Jahr-Jubiläum und wünscht ihm
weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Der Bürgermeister: Michael Wallmann



Hauptplatz 9, 8630 Mariazell

Herbert Zuser

0676/5420743

Miguel Ganser

0664/4353011

Roman Rechberger

0676/7322837

**BERATUNG IN ALLEN
VERSICHERUNGSFRAGEN**



100 Jahre WSV — über 100 Jahre
Mariazeller Lebkuchentradition!

PIRKER Mariazeller Lebkuchen-Spezialitäten,
die besten Lebkuchen für Feinschmecker.
Gustieren, verkosten, genießen ...
wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie Pirker

www.pirker-lebkuchen.at



mariazeller LAND ...ein Geschenk des Himmels



www.mariazeller-land.at • www.mariazeller-bergwelle.at • www.mariazeller-advent.at • www.mariazell-buergeralpe.at • www.gemeindealpe.at

Gratulation
zum 100-jährigen Bestehen
und weiterhin viel sportlichen Erfolg
wünschen die



**Arbeiten im Holz-
und Baubereich**



**8632 Gußwerk
Bahnhofstraße 6a
Tel.: (03882) 4522
Fax: (03882) 41757
saupriegl@inode.at**



Die wichtigsten Ereignisse der Vereinsgeschichte in den folgenden Jahren waren:

1931

Österreichische Heeresskimeisterschaft



Heeresskimeisterschaften, 1931

1932

- Österreichische Skiverbandsmeisterschaft
- Steirische Rodelmeisterschaft auf Naturbahn
- Sektion Eislauf – Kunst- und Schaulaufen des Weltmeisters Karl Schäfer



Karl Schäfer in Mariazell, 26. Dezember 1932

1934

Eröffnung der Franz-Kuss-Abfahrt: verbunden mit einem Abfahrts-(Panther)lauf. (Anm.: Der Panther-Abfahrtslauf war über Jahrzehnte hinweg ein traditioneller Abfahrtsbewerb von der Bergstation der Bürgeralpe bis zum Ziel auf der Feichteggeralm, wo Medaillen innerhalb festgelegter Richtzeiten vergeben wurden. Der letzte Pantherlauf wurde im Jahr 1993 durchgeführt.)



Eröffnung der Franz-Kuss-Abfahrt



Franz-Kuss-Abfahrt – Ansicht Hofstatt



1935/1936

Bau einer weiteren Sprungschanze in der Grünau aus Gründen der Schneesicherheit.

1937/1938

Steirische Rodelmeisterschaft im Jänner 1938.

In diesem Winter konnten durch die politischen Ereignisse und dem erfolgten Einmarsch der deutschen Truppen fast keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden.

1939 – 1945

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges löschte alle Aktivitäten bis Ende 1945. Nach dem Krieg blühte der WSV wieder zu alter Größe auf.

1946

Gestützt auf die aktiven Mitglieder der Vorkriegszeit konstituierte sich der Wintersportverein Mariazell neuerlich. Als Obmann fungierte Walter Arzberger. Die sportliche Wiedergeburt erfolgte früh: Bereits am 6. Jänner 1946 fand ein Skispringen des neu gegründeten steirischen Skiverbandes auf der Kreisgrabenschanze statt. Dies war der Beginn zahlreicher Veranstaltungen wie der Steirische Jugendschitag, die Akademischen Skimeisterschaften, Nordische Skimeisterschaften, unzählige Firmenrennen, Skisprungbewerbe, Rodel- und auch Skibobrennen, die in den folgenden Jahren in Mariazell abgehalten wurden.

Unter den vielen nationalen und internationalen Veranstaltungen seien nur beispielsweise genannt:

1949

Österreichische Jugend-Skimeisterschaften mit bekannten Namen auf der Siegertafel wie Egon Zimmermann.



Siegertafel Österreichische Jugendmeisterschaften 1949

1950

Österr. Meisterschaften im Eiskunstlauf und im Eisschnelllauf.

1951

Nordische Skimeisterschaften der Steiermark.

1952

Akademische Skimeisterschaften von Österreich mit folgenden Bewerben:

- Abfahrtslauf von der Gemeindealpe
- Langlauf mit Start und Ziel am Hauptplatz
- Kombinations- und Spezialtorlauf am Kreuzberg
- Kombinationsprunglauf auf der Kreisgrabenschanze
- Riesentorlauf auf der Gemeindealpe
- Spezialsprunglauf auf der Kreisgrabenschanze
- Nachtspringen auf der Kreisgrabenschanze

1955

Steirische Meisterschaften Nordisch und Alpin.

1957

ÖSV Jugendmeisterschaften Alpin (mit Karl Schranz) und Nordisch.



1958

Nachdem im Jahr 1958 die Bemühungen des Vereins für die Ausrichtung der Österreichischen Meisterschaften an den Kosten für die gestiegenen Anforderungen und den technischen Voraussetzungen scheiterten, trat der gesamte Vereinsausschuss zurück. Überdies hat sich die Eissektion vom WSV abgetrennt.

1958 – 1964

Der Wintersportverein Mariazell wurde über Vorschlag des damaligen Bürgermeister Alfred Schögggl von der Stadtgemeinde Mariazell geführt. In dieser Zeit sah sich die Stadt aus dem Gefühl der Verantwortung veranlasst, die Geschicke des WSV interimistisch zu leiten. Die Sekretariatsarbeiten sowie die Kassengebahrung wurden von der Kurkommission durchgeführt. Vizebürgermeister Hans Brunner fungierte als provisorischer Obmann.

Das Jahr 1960 brachte den Beginn der Planung und die Errichtung der ersten Sektion für den Skilift auf die Tribein. Die zweite Sektion wurde im Jänner 1963 eröffnet. Die Strecken auf der Tribein waren durch den mittelschweren Charakter der ersten und den schwierigen Steilhang der zweiten (oberen) Sektion gekennzeichnet. Das Skigebiet

Tribein bewährte sich unter anderem auch durch die hohe Schneesicherheit und haben sich in den folgenden Jahren beachtliche Steigerungen bei den Betriebsrennen ergeben. Ein damals bekanntes Rennen war das international besetzte „Burschik-Pokal-Rennen“, veranstaltet vom Akademischen Skiclub Wien.



Skilift Tribein untere Sektion



Franz Digruber –
ein Aushängeschild
des WSV Mariazell

Fast immer wurde der Riesentorlauf auf der Gemeindealpe in Mitterbach und der Slalom auf der Tribein in Rasing veranstaltet. Bekannte Rennläufer wie Traudl Hecher, Marianne Jahn, Barbi Henneberger, Heidi Biebl oder Rudi Sailer und Hausherr Franz Digruber nahmen bei den „Burschik-Pokal-Rennen“ im Mariazeller Land teil.



Skilift Tribein obere Sektion



ab 1965

Durch die Anschaffung einer eigenen elektrischen Zeitnehmung und Verkabelung der Tribenstrecke mit stationären Anschlussmöglichkeiten konnte auch hier bei Startverlegungen und Aufbau der Zeitnehmung eine wesentliche Zeitersparnis und Funktionssicherheit erreicht werden. Der WSV Mariazell hatte neben den sportlichen Interessen vor allem das Ziel, fremdenverkehrsfördernde Veranstaltungen durchzuführen.

Durch großzügige Subventionen der Stadtgemeinde Mariazell war es möglich, moderne Geräte anzuschaffen, um so eine optimale Durchführung von Wintersportbewerben zu gewährleisten. Eine Fülle von Veranstaltungen wurde in jeder Saison durchgeführt, die dazu beigetragen haben, die Frequenz in den Wintermonaten zu heben.

Von der Durchführung der Steirischen Landesschulskimeisterschaften im Jahr 1967 bis hin zu den steirischen alpinen Meisterschaften 1974 und steirischen alpinen Schülermeisterschaften 1975 wurden immer wieder auch hochkarätige Rennen durchgeführt. Zur Verdeutlichung der Vielfalt der jährlich durchgeführten Veranstaltungen sei beispielsweise der Terminkalender des Jahres 1978 angeführt:

Terminkalender 1978

- 6. Jänner: Pantherlauf,
Skibobabfahrtslauf,
Bundesländervergleichskampf
- 7. Jänner: Skibobriesentorlauf,
Bundesländervergleichskampf
- 14. Jänner: Bundesmeisterschaft Coca-Cola,
Riesentorlauf Österreichische Kontrollbank,
Langlauf, Langlaufloipe Flesch
- 15. Jänner: Skibezirk V, Kindercupriesentorlauf
Österreichische Kontrollbank, Riesentorlauf
- 20. Jänner: Bundespostmeisterschaft, Riesentorlauf
- 21. Jänner: Bundespostmeisterschaft, Torlauf

- 22. Jänner: Konsum Wien, Betriebsmeisterschaft,
Riesentorlauf
- 28. Jänner: Eskimo-Iglo-Betriebsmeisterschaft,
Riesentorlauf
- 29. Jänner: Niederösterreichische Molkerei, Riesentorlauf
- 4. Februar: Steirische Gemeindemeisterschaft,
Riesentorlauf
- 18. Februar: Firma Kirchner & Co, Betriebsmeisterschaften,
Riesentorlauf
- 19. Februar: Firma Grundmann, Betriebsmeisterschaften
Erzherzog-Johann-Langlauf
Mürzsteg-Mariazell
- 25. Februar: WSV-Vereinsmeisterschaft, Riesentorlauf
- 26. Februar: Wiener Ärztemeisterschaft, Riesentorlauf
- 4. März: Waren-Peter-Kindercup,
Schlussveranstaltung, Riesentorlauf
- 5. März: Bruck an der Leitha, Skiveranstaltung,
Riesentorlauf

Auch auf dem nordischen Sektor war der WSV Mariazell immer besonders aktiv. Bekannte Langlauf-Veranstaltungen wie der Erzherzog-Johann-Langlauf von Mürzsteg nach Mariazell oder der Brunstein-Langlauf wurden über Jahre hinweg ausgetragen.



Erzherzog-Johann-Lauf, 1986



Erzherzog-Johann-Lauf, 1986 – Sieger Hans Abl



Erzherzog-Johann-Lauf, 1986 – 2. Platz Gerhard Demmerer

1968 erfolgte die Gründung der Sektion Skibob im WSV. Sektionsleiter Franz Bocanek baute kontinuierlich eine Mannschaft auf, die national und international große Erfolge feiern konnte. Die größten Veranstaltungen waren die jährlichen Bundesländervergleichskämpfe (1971 – 1975) und die Ostalpenpokalrennen (1980 – 1985).



Skibob-Schülerweltmeister Michael Hossek, 1981

Höhepunkt war sicherlich die Durchführung eines Weltcup-Rennens im Jahr 1983 auf der Gemeindealpe in Mitterbach. Die Sektion Skibob im Wintersportverein Mariazell wurde im Jahr 1986 aufgelöst und ein eigener Verein gegründet.

Mit der Einführung des Grenzland-Kinder cups im Jahr 1973

bzw. auch des Regional-Schüler cups im Jahr 1978 wurde eine regionale alpine Rennserie für Kinder und Schüler ins Leben gerufen, und damit auch neue Impulse für die Nachwuchsarbeit gesetzt.

ab 1980

Zu Beginn der 80er-Jahre war der Wintersportverein Mariazell im Hinblick auf die ständige Weiterentwicklung im Skilauf und den in der Region gebotenen Möglichkeiten auf der Suche nach neuen Attraktivitäten. Das Wintersportverein-Mitglied Manfred Gschaider, der seit 1978 in den Freestyle-Bewerben beachtliche Erfolge als fünffacher österreichischer Meister erzielte, Vizeeuropameister 1979 und Mitglied der österreichischen Freestyle-Nationalmannschaft war, gab den Anstoß zu neuen Wegen.



Manfred Gschaider



So hat sich der WSV Mariazell entschlossen, im Jahr 1981 einen Freestyle-Europacup durchzuführen, um diesen Sport in Ostösterreich bekannt zu machen. Diese Veranstaltung brachte neben einem organisatorischen Erfolg auch die Erkenntnis, dass der Sport Skiakrobatik in der Region Mariazell auch die Begeisterung der Bevölkerung und Gäste weckt.



Skikunstspringen beim Freestyle-Weltcup in Mariazell

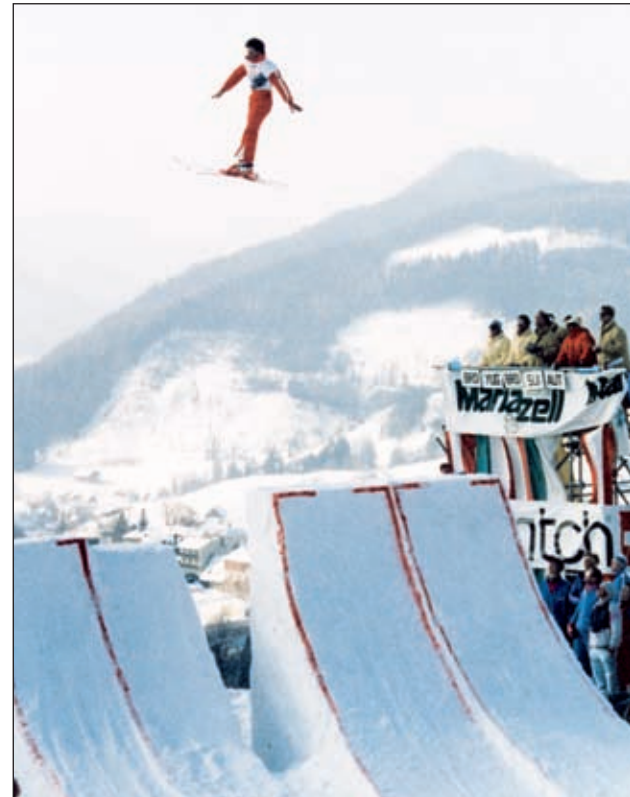
Dies war der Grundstein für die Vergabe folgender Freestyle-Weltcup-Veranstaltungen an den WSV Mariazell:

1983: Freestyle-Weltcup 2. bis 5. Jänner
Skikunstspringen, Skiballett, Buckelpiste

1985: Freestyle-Weltcup 7. bis 10. Februar
Skiballett, Buckelpiste, Skikunstspringen

1986: Freestyle-Weltcup 15. bis 16. Februar
Skikunstspringen

1987: Freestyle-Weltcup 20. bis 22. Februar
Buckelpiste, Skikunstspringen



Skikunstspringen beim Freestyle-Weltcup in Mariazell



Die vor allem auch finanziell immer höher werdenden Anforderungen für diese internationalen Veranstaltungen waren für den Verein letztlich aber nicht mehr aufzubringen.

Krisenjahr 1988

Im Jahr 1988 stand der Wintersportverein Mariazell kurz vor der Vereinsauflösung. Unstimmigkeiten im Verein hinsichtlich der Ausrichtung der Vereinsaktivitäten und auch im Zusammenhang mit den Freestyle-Weltcup-Veranstaltungen haben den Vereinsvorstand geschlossen dazu bewegen zurückzutreten und sich für keine Neuwahl mehr zur Verfügung zu stellen. Nachdem bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 22. April 1988 der einzig eingebrachte Wahlvorschlag nicht erfolgreich war, stand ein Antrag auf Vereinsauflösung im Raum. Um eine Auflösung des Vereins zu verhindern, hat schließlich Klaus Kloepfer die Obmannschaft übernommen.

1992

Unter Obmann Kloepfer wurde wieder ein großes Augenmerk auf die Nachwuchsarbeit gelegt und mit Hilfe von vielen freiwilligen Trainern die Mariazeller Jugend vorwiegend beim Skilift in der Rasing trainiert.

Die gesamte Mannschaft (Kinder, Trainer) konnte neu eingekleidet werden. Auch auf dem nordischen Sektor wurden neue Impulse gesetzt.

1993 – 1997

So wurden im Jahr 1993 die Österreichischen Staatsmeisterschaften im Senioren-Langlauf veranstaltet.

Die Aufgabe der Nachwuchsbetreuung wurde von Peter Kroneis als Obmann ab dem Jahr 1993 konsequent fortgesetzt. Die Früchte der Aufbauarbeit konnten ab dem Jahr 1995 eingefahren werden. Gesamtsiege beim Raiba-Dellinger-Cup, auf Bezirksebene beim Skibeizirk V-Cup bzw. die Aufnahme von WSV-Läufern in steirische Kader machten den WSV über Jahre zur Nummer 1 im Nachwuchsbereich im Mariazeller Land.

Nach der Einstellung des Liftbetriebes in der Rasing im Jahr 1997 und dem Bau der „Rennpiste“ (Verbindungspiste Familienabfahrt – Hofstattabfahrt) fand der WSV Mariazell eine neue Heimstrecke für die rennsportlichen Aktivitäten



WSV-Racing-Team Skibeizirk V, Saison 1995/96



WSV-Racing-Team beim Raiba-Dellinger-Grenzlandcup, Saison 1995/96



auf der Bürgeralm. Mit großem logistischem und technischem Aufwand wurde 1997 die Zielhütte (errichtet im Jahr 1977) von Rasing-Tribein auf die Bürgeralpe transferiert.

1998

Wie vielfältig die Aktivitäten des Wintersportvereins waren und sind, zeigt auch eine „Sommerveranstaltung“, die über Jahre durchgeführt wurde. Beginnend mit einem Seifenkistenrennen beim Stadtfest des Jahres 1998 wurde wegen des großen Erfolgs bis ins Jahr 2004 jährlich ein Seifenkistenrennen in Mariazell durchgeführt. Weil die Teilnehmerzahlen schließlich stark sanken, ist diese Veranstaltungsreihe leider ausgelaufen.



Ein schwieriger Parcours



Die Bewerber beim Seifenkistenrennen 1999 in der Boxengasse

2001

Masters World Cup 2001

Mariazeller Land 14. bis 25. Februar

Der Masters World Cup, die Langlaufweltmeisterschaft der Senioren, fand im Mariazeller Land statt. Diese Veranstaltung war zwar keine direkte Veranstaltung des Wintersportvereins Mariazell, aber aufgrund des Einsatzes von vielen Helfern des WSV Mariazell bei Planung und Durchführung dieses Wettkampfes muss er in dieser Festschrift erwähnt werden.

Die Idee, diese Langlaufweltmeisterschaften der Senioren nach Mariazell zu bringen, hatten eigentlich die oftmaligen Teilnehmer an diesem Bewerb, Martha und Hans Abl. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten wurde bereits 1999 ein Organisationskomitee gebildet, das mit der Planung und Durchführung des Wettbewerbes betraut wurde. An dessen Spitze standen als Chef des Organisationskomitees Richard Berger, als dessen Stellvertreter Josef Demmerer und als Wettkampfleiter Mag. Wolfgang Brandecker. Im Jahr 2000 fand dieser Bewerb in Kiruna (Nordschweden) statt, wo ein eigenes Präsentationsteam während des gesamten Wettkampfes kräftig die Werbetrommel rührte, sodass ein Jahr danach in Mariazell knapp 1.000 aktive Teilnehmer begrüßt werden konnten. Für beinahe zwei Wochen waren im gesamten Mariazeller Land fast alle Gästebetten ausgebucht.



MWC 2001, Start einer Gruppe



Die große Herausforderung bei der Durchführung dieser Veranstaltung waren die vielen Altersklassen, die auf verschiedenen Strecken gleichzeitig täglich den Wettkampf bestritten. So mussten in 10 Minuten Startintervallen bis zu 22 Gruppen gestartet werden, die auf bis zu sechs verschiedenen Loipen teilweise gleichzeitig unterwegs waren. Dies bedeutete enorme Organisationsaufgaben in der Vorbereitung und vollen Einsatz der rund 90 Helfer während der gesamten Bewerbe. Die Mitglieder des Wintersportvereins Mariazell besetzten bei diesem Wettkampf viele wichtige Positionen (Wettkampfleiter, Streckenchef, Starter, Zeitnehmer, Kontrollposten, Zeremonienmeister und viele mehr) und trugen wesentlich zum Gelingen dieses größten Langlaufevents im Mariazeller Land, den es bisher gab, bei. Erwähnenswert sind auch die Wetter- und Schneebedingungen, die den Wettkampf beträchtlich erschwerten. Zu Beginn war die Wettkampfleitung mit Schneemangel kon-

frontiert, sodass alle möglichen Schneedepots im gesamten Mariazeller Land genutzt werden mussten um eine brauchbare Loipe zu schaffen. Mit Lastwagen wurde der Schnee auf den Flugplatz gebracht, wo er von Bauern der Region mit Miststreuwagen auf die Loipe aufgebracht wurde. Während der Veranstaltung schlug das Wetter um und Schneefall und starker Sturm erschwerten die Bedingungen für Läufer und Helfer. Lediglich der letzte Wettkampftag präsentierte sich mit viel Neuschnee und strahlendem Sonnenschein und zeigte die herrliche Umgebung des Mariazeller Landes. Aus der Streckenführung beim Masters World Cup 2001 entstand die leicht abgeänderte und bis heute sehr beliebte Mariazellerlandloipe am Flugplatzgelände.

2004

Bei der am 9. Juni durchgeführten Generalversammlung des Wintersportvereins Mariazell wurde Mag. Wolfgang Brandecker einstimmig zum neuen Obmann gewählt. An seiner Seite standen Sabine Taucher als Kassier und Friedrich Sommerer als Schriftführer. Er übernahm damit den Vereinsvorsitz von Peter Kroneis, der den seit 1909 bestehenden Traditionsverein über einen Zeitraum von 13 Jahren geführt hat. Bei seinem Rückblick stellte er fest, dass von dem in der Region sehr stark spürbaren Bevölkerungs- und Geburtenrückgang und dem altersbedingten Ausscheiden von Helfern auch der WSV Mariazell zuletzt nicht verschont blieb.



Masters-World-Cup-Helfer



Hochseilgarten am Erlaufsee, 2005



Rollerfahren auf der Gemeindealpe, 2006

Das große Ziel von Obmann Brandecker war und ist es die Jugendförderung zu forcieren und die Ausrüstung des Wintersportvereins den heutigen Anforderungen für die Durchführung von Wintersportveranstaltungen anzupassen. Bei der Jugendförderung konnte unter dem engagierten Trainer Heribert Weninger wieder ein schlagkräftiges Jugendrennenteam aufgebaut werden, das beachtliche Erfolge erzielte. Bereits in den ersten Herbsttagen traf sich mehrmals das Jugendrennenteam um sich gemeinsam auf die kommende Saison einzustimmen. So wurden die Hochseilgärten am Erlaufsee und Wienerbruck bezwungen und auch eine Abfahrt mit den Rollern von der Gemeindealpe durfte nicht fehlen.

Die eigentliche Aufbauarbeit begann immer in den Herbstmonaten mit Turnsaaltraining, das vorwiegend im Union-Turnsaal abgehalten wurde. Mit vielen intensiven Einfahrtrainingseinheiten kurz vor Weihnachten, durchgeführt



Endsiegerehrung 30 Jahre Rudi-Dellinger-Cup, 2006



durch unseren Tiefschneeweltmeister Richard Berger, wurden unsere Nachwuchssrennläufer die letzten Jahre hindurch optimal auf die jeweiligen Saisonen vorbereitet. Es folgten Teilnahmen an Skibezirk V-Rennen sowie am Rudi-Dellinger-Cup, der nach 30 Jahren nun durch die Skischule Annaberg als Skischule-Annaberg-Cup weitergeführt wird.

ab 2005

Die letzten Jahre wurde aber auch viel für die Gäste des Mariazeller Landes getan. So wurde oftmals ein Gästeski-rennen auf der Mariazeller Bürgeralpe durchgeführt. Zu einer besonders beliebten Einrichtung wurde aber der 2005 eingeführte WISBI-Lauf (Wie-schnell-bin-ich-Lauf) auf der Hofstattpiste der Mariazeller Bürgeralpe. Dabei wurde durch Richard Berger eine Richtzeit vorgegeben, an der sich

alle Gäste und „MariazellerlanderInnen“ einen ganzen Tag lang messen konnten. Es wurden dabei seit Bestehen bei jedem Rennen weit über 400 Teilnehmer gezählt. Natürlich wurden auch diverse Skirennen zum Skibezirk V-Cup und zum Dellinger-Cup (neu: Skischule-Annaberg-Cup) sowie viele Firmenrennen durchgeführt. Auch am Nordischen Sektor wurde neben dem Brunsteinlanglauf, der über 20-mal durchgeführt wurde, aber aufgrund der immer größer werdenden Kosten eingestellt werden musste, eine neue Veranstaltung ins Leben gerufen. Seit 2005 wird auf der Mariazellerlandloipe der Stefani-Langlauf abgehalten, der mittlerweile weit über unsere Bezirks- und Landesgrenzen hin bekannt geworden ist. Bereits im Jahr 2006 konnte unser Jugendrennenteam mit neuen Dressen zu den Skirennen aufbrechen.



Jugendrennenteam mit den neuen Dressen, 2006 – Vorne von links: Martin Buder, Hannes Rabl, Michael Brandecker, Markus Wessely, Dieter Köppel, Rainer Pillichshammer, Katrin Brandecker, Christoph Dietl. Mitte von links: Sandro Paukner, Fabian Mandl, Richarda Pillichshammer. Hinten von links: Heribert Weninger, Clemens Fluch, Wolfgang Brandecker, Sabine Taucher, Fritz Sommerer, Nina Weninger



Einkleidung der Sherpas, 2008 – Vorne von links: Clemens Fluch, Sabine Taucher, Wolfgang Brandecker, Roman Baumgartner, Fritz Sommerer. Mitte von links: Martha Abl, Ingrid Demmerer, Renate Weninger. Hinten von links: Johann Zauner, Alfred Gluschwitz, Gerhard Demmerer, Bodo Demmerer, Michael Finke, Wolfgang Papst, Peter Kroneis, Gerhard Wagner

2008

Auch bei den Volksbankenwinterspielen in Mariazell konnte, aufgrund seiner nordischen Erfahrung, der Wintersportverein Mariazell die Langlaufbewerbe erfolgreich durchführen.

Unsere Helfer, die bei jedem Wetter die Durchführung eines Rennens erst möglich machen, wurden im Dezember neu eingekleidet.

2009

Speziell am Materialsektor musste der Wintersportverein in der heute schnelllebigen Zeit aufrüsten. Neben neuen Kippstangen und Absperrnetzen war es möglich im heurigen Jubiläumsjahr 2009 die lang ersehnte Funkzeitnehmung anschaffen zu können, die die Flexibilität bei der Pistenwahl für eine Wintersportveranstaltung wesentlich erhöht. So können nun ohne mühsame Verkabelung auf jeder Strecke nordische und alpine Bewerbe wesentlich leichter vorbereitet und abgehalten werden.

Eine wesentliche Aufgabe wird es nun in der Zukunft sein, durch ein attraktives Angebot wieder mehr Kinder für den Wintersport zu begeistern. Erschreckend ist leider in den letzten Jahren zu beobachten, dass die Anzahl der wintersportbegeisterten Schüler und Jugendlichen extrem abnimmt. Gerade hier sehen wir nun unseren Handlungsbedarf, nämlich ein Umdenken zu erzeugen und den Wintersport wieder als gesunde und erlebnisreiche Sportbetätigung in den Köpfen unserer Jugend zu verankern.

Es würde den Rahmen einer Festschrift sicherlich „sprengen“, wollte man die unzähligen sportlichen Erfolge der Mitglieder des WSV Mariazell in den letzten 100 Jahren entsprechend dokumentieren und würdigen. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien daher die in den zur Verfügung stehenden Archiven verzeichneten größten Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler in einer „Siegertafel“ angeführt.



Die sportlichen Erfolge – Siegertafel

1928

Erich Scherer: Österreichische Meisterschaft, Langlauf, 2. Rang

WSV Mariazell: Österreichische Staffelleisterschaft, Langlauf, 3. Rang (Hannauer, A. Helleport, E. Scherer, Klima, Edelbacher)

1929

Anton Helleport: Landesmeisterschaften Wien-Niederösterreich, Rodel, Kombination, 2. Platz

Franz Helleport: Landesmeisterschaften Wien-Niederösterreich, Rodel, Kombination Jungmannen, 2. Platz

Elly Rabitsch: Österreichische Rodelmeisterschaft, 2. Platz

Flora Lang: Österreichische Rodelmeisterschaft, 3. Platz

Richard Demel: Österreichische Rodelmeisterschaft, 3. Platz

Oskar Sampl - Ludwig Pingl: Österreichische Rodelmeisterschaft, Doppelsitzer, 1. Platz

1930

Karl Stern: Österreichischer Jugendskitag, Windischgarsten, Sprunglauf, 1. Platz

1932

Franz Helleport: Österreichische Skiverbandsmeisterschaft Mariazell, Langlauf, 1. Platz in der zweiten Klasse

Oskar Sampl - Ludwig Pingl: Steirische Rodelmeisterschaft Mariazell, Doppelsitzer, 1. Platz

1933

Oskar Sampl - Ludwig Pingl: Österreichische Rodelmeisterschaft, Doppelsitzer, 2. Platz

1934

Karl Stern: Österreichischer Jugendskitag Wald am Schoberpass, Abfahrt, 2. Platz (Österreichischer Mannschaftsjugendmeister wurde Mariazell)

1936

Karl Stern: Internationaler Sprunglauf Pontresina, 3. Platz – Internationaler Sprunglauf St. Moritz, 3. Platz – Internationaler Sprunglauf Wienerwald, 1. Platz (Jungmannenmeister) – Österreichische Meisterschaft Kitzbühel, Kombination, 3. Platz

1937

Karl Stern: Österreichische Skimeisterschaften Aflenz, Dreierkombination (Langlauf, Springen, Abfahrt), 3. Platz

1946

Karl Stern: Steirische Meisterschaft, Sprunglauf, 3. Platz – Kombination, 1. Platz

Franz Strasser: Steirische Meisterschaft, Sprunglauf, 1. Platz

Otto Zimmerl: Steirische Meisterschaft, Sprunglauf, 2. Platz

Alois Leodolter sen.: Österreichische Meisterschaft, Langlauf (in der Mannschaft Steiermark), 1. Platz

Alois Leodolter sen. - Karl Stern: Österreichische Meisterschaft, Staffellanglauf, 1. Platz

Erich Scherer: Steirische Jugendmeisterschaft Mariazell, Abfahrt, 1. Platz – Kombination, 2. Platz

Otto Schulz: Steirischer Jugendskitag Mariazell, Torlauf, 2. Platz – Abfahrt, 1. Platz – Kombination, 1. Platz



1947

Alois Leodolter sen.: Steirische Nordische Meisterschaft Mariazell, Langlauf, 1. Platz

Alois Leodolter jun.: Steirische Nordische Meisterschaft Mariazell, Langlauf, 3. Platz

Karl Stern: Steirische Nordische Meisterschaft Mariazell, Kombination, 1. Platz – Österreichische Akademische Meisterschaft, Kombination, 1. Platz – Olympiaausscheidung Seefeld, Nordische Kombination, 3. Platz

Erich Scherer: Steirische Jugendmeisterschaft Rottenmann, Torlauf, 3. Platz – Kombination, 2. Platz

Grete Perz: Steirische Rodelmeisterschaft, 3. Platz

1948

Hanna Walcher: Steirische Jugendmeisterschaft, Alpine Kombination, 1. Platz

Alois Leodolter jun.: Steirische Jugendmeisterschaft, Sprunglauf, 1. Platz

Hans Pfeffer: Steirische Meisterschaft, Nordische Kombination, Langlauf, 3. Platz

Stern - Pfeffer - Haller: Steirische Meisterschaft, Staffellauf, 1. Platz

Grete Perz: Steirische Rodelmeisterschaft, 2. Platz

1949

Hans Pfeffer: Steirische Nordische Meisterschaft, Kombination, 1. Platz

Grete Perz: Steirische Rodelmeisterschaft, 2. Platz

1950

Grete Perz: Österreichische Rodelmeisterschaft Liezen, 1. Platz – Steirische Rodelmeisterschaft, Selzthal, 2. Platz



Grete Perz

Karl Lammer: Steirische Jugendmeisterschaft, 1. Platz

1951

Hans Pfeffer: Steirische Nordische Meisterschaft, Kombination, 1. Platz

Alois Leodolter: Steirische Nordische Meisterschaft, Sprunglauf, 1. Platz – Österreichische Meisterschaft, Kombination, 1. Platz

Karl Lammer: Steirische Jugendmeisterschaft, 1. Platz

1952

Otto Leodolter: Steirische Meisterschaft, Staffellauf, 1. Platz (Otto Leodolter startete ab 1954 für Zell am See; von 1954 bis 1964 gehörte er Österreichs Skinationalteam an und war der damals erfolgreichste Springer. Er konnte nach mehreren Jugend- und Juniorenmeistertiteln auch vier Staatsmeistertitel erringen (1958, 1959, 1961, 1962) und machte auch als Weitenjäger von sich reden, als ihm 1959 auf dem Kulm mit 128 Metern und 1961 in Oberstorf mit 138 Metern österreichische Weitenrekorde gelangen. Sein zweifellos größter sportlicher Erfolg und zugleich auch sein größtes sportliches Erlebnis war aber die olympische Bronzemedaille, die er 1960 in Squaw Valley gewinnen konnte. Es war die erste Olympiamedaille im Nordischen Skisport für Österreich.)



Hans Pfeffer: Österreichische Meisterschaft Semmering, Staffellauf, 3. Platz

Karl Lammer: Steirische Juniorenmeisterschaft, 1. Platz

1953

Hans Pfeffer: Steirische Nordische Meisterschaft, Langlauf, 1. Platz



Hans Pfeffer, 1953

Karl Lammer: Österreichische Juniorenmeisterschaft, Slalom, 1. Platz – Riesentorlauf, 2. Platz – Kombination, 1. Platz – Steirische Meisterschaft Junioren, 1. Platz – Internationales Burschik-Rennen, 1. Platz

Franz Digruber: Steirische Schülermeisterschaft, Abfahrt, 1. Platz

1954

Karl Lammer: Steirische Meisterschaft, Slalom, 1. Platz

1955

Karl Lammer: Steirische Meisterschaft, Slalom und Kombination, 1. Platz – Weißes Band von St. Moritz, 2. Platz

Hans Pfeffer: Österreichische Nordische Meisterschaft, Staffellauf, 2. Platz

1956

Hans Pfeffer: Steirische Nordische Meisterschaft, Langlauf und Staffellauf, 1. Platz

Karl Lammer: Steirische Meisterschaft, Slalom und Kombination, 1. Platz – Großer Preis der Tschechoslowakei, 3. Platz – FIS-Rennen Cervinia, 2. Platz – Großer Preis von Jugoslawien, 2. Platz – FIS-Rennen Gröden, 2. Platz – Österreichische Union-Meisterschaft Mariazell, 1. Platz (Karl Lammer war von 1956 bis 1958 Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft, danach ein Jahr Trainer der kanadischen Damennationalmannschaft und vier Jahre Trainer der englischen Damennationalmannschaft.)

1957

Hans Pfeffer: Österr. Nordische Meisterschaft, Langlauf, 3. Platz

1958

Hans Pfeffer: Österreichische Nordische Meisterschaft, Nordische Kombination, Staffellauf, 1. Platz

1959

Maria Grimmer: Steirische Meisterschaft, Slalom, 1. Platz

Hans Pfeffer: Österreichische Nordische Meisterschaft, Langlaufstaffel, 1. Platz

Alfred Hinterecker: Steirische Schülermeisterschaft, Torlauf, 1. Platz – Kombination, 1. Platz

1960

Hans Pfeffer: Österreichische Nordische Meisterschaft, Langlauf, 1. Platz

Günther Moser: Steirische Schülermeisterschaft, Slalom, 2. Platz

1961

Hans Pfeffer: Steirische Nordische Meisterschaft, Langlauf, 1. Platz – Österreichische Nordische Meisterschaft, Staffellauf, 2. Platz

1962

Franz Digruber: Steirische Meisterschaft, Abfahrt und Kombination, 1. Platz – Burschik-Pokal-Rennen, FIS B, Mariazell, 1. Platz



Hans Pfeffer: Österreichische Nordische Meisterschaft, Staffellauf, 2. Platz (Mitglied der WM-Mannschaft in Zakopane, Polen; 1953 bis 1964 Mitglied der österreichischen Nationalmannschaft)

Helene Digruber: Steirische Schülermeisterschaft, Slalom, 1. Platz

Elisabeth (Sissi) Stern: Steirische Schülermeisterschaft, Slalom, 2. Platz – Kombination, 1. Platz

Josef Roth: Steirische Schülermeisterschaft, Slalom, 1. Platz

Peter Oberrauter: Steirische Schülermeisterschaft, Riesentorlauf, 2. Platz

Günther Moser: Steirische Jugendmeisterschaft, Kombination, 2. Platz

1963

Grete Digruber: Steirische Meisterschaft, Slalom und Abfahrt, 1. Platz – Österreichische Jugendmeisterschaft, Slalom und Riesentorlauf, 1. Platz – Internationales Jugendtreffen Mürren, Torlauf, 1. Platz

Franz Digruber: Coppa Grischa St. Moritz, Slalom und Riesentorlauf, 3. Platz – Kombination, 2. Platz (nach dieser Saison Aufnahme in die österreichische Nationalmannschaft)

Alfred Hinterecker: Steirische Jugendmeisterschaft, Kombination, 3. Platz

Elisabeth (Sissi) Stern: Steirische Schülermeisterschaft, Riesentorlauf, Slalom und Kombination, 1. Platz

Helene Digruber: Steirische Schülermeisterschaft, 3. Platz

Josef Roth: Steirische Schülermeisterschaft, Riesentorlauf, 1. Platz – Österreichische Schülermeisterschaft, Slalom, 1. Platz

1964

Grete Digruber: Steirische Meisterschaft, Slalom und Riesentorlauf, 1. Platz – Österreichische Meisterschaft, Slalom, 1. Platz



Grete Digruber

Franz Digruber: Coppa Grischa St. Moritz, Slalom und Kombination, 1. Platz – Grand Prix de Morzine, Slalom, 1. Platz – Sestriere FIS A, Slalom, 2. Platz – Kranjska Gora, Slalom, 2. Platz – Großer Preis der Tschechoslowakei, Slalom, Riesentorlauf und Kombination, 1. Platz –

Großer Preis von Meribell, FIS A, Riesentorlauf, 2. Platz – Weltrangliste: Slalom, 6. Platz

Helene Digruber: Österreichische Schülermeisterschaft, Slalom, 1. Platz – Riesentorlauf, 2. Platz – Kombination, 1. Platz – Österreichische Union-Meisterschaft, 1. Platz

1965

Grete Digruber: Österreichische Meisterschaft, Riesentorlauf, 1. Platz – Slalom, 3. Platz – Kombination, 2. Platz

Franz Digruber: Brennertrophäe, Riesentorlauf, 2. Platz – FIS B,



Karl Schranz vor Franz Digruber und Toni Sailer (Brenner, 1965)

Haus im Ennstal, Abfahrtslauf, 1. Platz – Vail (USA), Abfahrtslauf, 2. Platz – Slalom, 3. Platz – Weltrangliste: Slalom, 6. Platz

Alfred Hinterecker: Steirische Meisterschaft Junioren, Abfahrt, 2. Platz – Slalom, 3. Platz – Riesentorlauf, 3. Platz – Komb., 2. Platz



Johann Gaulhofer: Steirische Schülermeisterschaft, Slalom, 3. Platz – Kombination, 2. Platz

Edith Taberhofer: Steirische Schülermeisterschaft, Riesentorlauf, Slalom und Kombination, 1. Platz

1966

Grete Digruber: Weltmeisterschaften Portillo, Chile, Slalom, 12. Platz (beste Österreicherin) – insgesamt drei Jahre in der österreichischen Nationalmannschaft

Franz Digruber: Coppa Grischa St. Moritz, Slalom und Kombination, 5. Platz – Dreipistenrennen Saalbach, FIS B, Slalom und Riesentorlauf, 1. Platz – Quebec, Kanada, Slalom und Riesentorlauf, 1. Platz – Holmenkollen, Kandahar, FIS B, Abfahrt, 1. Platz – Kombination, 3. Platz – Weltmeisterschaftsvorbereitung Stiflser Joch, 3. Platz – Weltmeisterschaft in Chile: Beinbruch – Weltrangliste: Slalom, 6. Platz – Riesentorlauf, 10. Platz

Alfred Hinterecker: Internationales Skirennen Spindlermühle (CSSR), Kombination, 3. Platz (von 1967 bis 1971 steirischer Schülerlandestrainer, von 1972 bis 1975 Cheftrainer in der Skihauptschule Schladming sowie ÖSV-Schülerkadertrainer)

1967

Helene Digruber: Steirische Jugendmeisterschaft, 2. Platz

Alfred Digruber: Steirische Schülermeisterschaft Mariazell, Slalom und Kombination, 3. Platz

1968

Franz Digruber: Grand Prix de Megeve, Slalom, 2. Platz – Krajnska Gora, Slalom, 2. Platz – Ätnarennen, Sizilien, Riesentorlauf, 1. Platz – Maierhofen (Zillertal), Riesentorlauf, 3. Platz

Edith Taberhofer: Steirische Jugendmeisterschaften, Abfahrt und Riesentorlauf, 3. Platz

Helene Digruber: Steirische Jugendmeisterschaften, Riesentorlauf und Kombination, 2. Platz

Alfred Digruber: Österreichische Union-Meisterschaften Haus, Slalom, 2. Platz – Kombination, 3. Platz

1969

Franz Digruber: Österreichische Meisterschaften Kaprun, Abfahrt, 2. Platz – Grand Prix de Morzine, Abfahrt, 1. Platz – Krajnska Gora, Weltcupriesentorlauf, 3. Platz – Falls Creek (Australien), Riesentorlauf, 3. Platz

Alfred Digruber: Steirische Jugendmeisterschaft Obdach, Riesentorlauf, 2. Platz

1970

Franz Digruber: Österreichische Meisterschaften Schladming, Abfahrt, 3. Platz

1971

Alfred Grabner: Steirische Schülermeisterschaft Fischbach, Slalom, 1. Platz

Leopold Pilz: Österreichische Schülermeisterschaft, Skibob, 1. Platz

1972

Margit Taberhofer: Steirische Schülermeisterschaft Obdach, Riesentorlauf, 3. Platz

Heimo Demmerer: Österreichische Schülermeisterschaft, Skibob, 1. Platz

1973

Alfred Grabner: Steirische Jugendmeisterschaft, Abfahrt, 2. Platz – Riesentorlauf, 3. Platz

Heimo Demmerer: Steirische Schülermeisterschaft, Skibob, 1. Platz

1974

Alfred Grabner: Steirische Jugendmeisterschaft, Riesentorlauf, 1. Platz – Abfahrt, 3. Platz

Johann Ebner: Steirische Jugendmeisterschaft, Skibob, 1. Platz



1975

Alfred Grabner: Steirische Jugendmeisterschaft, Abfahrt, 2. Platz

Leopold Pilz: Steirische Jugendmeisterschaft, Skibob, 1. Platz

1976

Helmut Digruber: Steirische Jugendmeisterschaft, Riesentorlauf, 1. Platz

Leopold Pilz: Steirische Jugendmeisterschaft, Skibob, 1. Platz

1977

Manfred Gschaider: Österreichische Meisterschaften Freestyle, Ballett, 3. Platz – Buckelpiste, 3. Platz

Susanne Engel: Steirische Schülermeisterschaft, Slalom, 4. Platz

1978

Manfred Gschaider: Freestyle-Europameisterschaften, Buckelpiste, 3. Platz – Freestyle-Weltcup-Bewerb, Kranjsca Gora, Buckelpiste, 3. Platz

Elisabeth Platzer: Steirische Jugendmeisterschaft, Riesentorlauf, 3. Platz

1979

Manfred Gschaider: Freestyle-Europameisterschaften: 2. Platz Kombination – Österreichische Meisterschaften Freestyle, Ballett, 1. Platz –

Buckelpiste, 1. Platz – Kombination 1. Platz – Freestyle-Weltcup-Bewerb, Piancavallo, Buckelpiste, 2. Platz – Freestyle-Europacup-Bewerb, Abetone, Kombination, 2. Platz

Johanna Kraft: Steirische Jugendmeisterschaft, Abfahrt, 4. Platz

1980

Manfred Gschaider: Freestyle-Europameisterschaften, Kombination, 3. Platz – Österreichische Meisterschaften Freestyle, Ballett, 1. Platz – Buckelpiste, 2. Platz – Kombination 1. Platz – Freestyle-Europacup-Bewerb, Pra Loup, Kombination, 1. Platz – Koralpe, Kombination, 2. Platz

Michaek Hossek: Europameisterschaft Schüler, Skibob, 1. Platz – Österreichische Schülermeisterschaften, Skibob, 1. Platz – Niederösterreichische Schülermeisterschaften, Skibob, 1. Platz

1981

Manfred Gschaider: Österreichische Meisterschaften Freestyle, Ballett, 2. Platz – Buckelpiste, 3. Platz – Kombination 1. Platz – Freestyle Europacup-Bewerb, Reit im Winkel, Kombination, 1. Platz – Mariazell, Kombination, 1. Platz, Buckelpiste, 3. Platz

Michaek Hossek: Weltmeisterschaft Schüler, Skibob, 1. Platz – Österreichische Schülermeisterschaften, Skibob, 1. Platz

1982

Manfred Gschaider: Österreichische Meisterschaften Freestyle, Ballett, 1. Platz – Buckelpiste, 3. Platz – Kombination 1. Platz

Michaek Hossek: Niederösterreichische Jugendmeisterschaften, Skibob, 1. Platz

1983

Manfred Gschaider: Österreichische Meisterschaften Freestyle, Kombination, 1. Platz

1984

August Gumpold: Österreichische Meisterschaften, AK 1, Skibob, 1. Platz – Austria Skibobcup-Gesamtwertung, AK 1, 1. Platz

Jochen Oberrauter: Steirische Kindermeisterschaften, 1. Platz

1985

August Gumpold: Österreichische Meisterschaften, AK 1, Skibob, 1. Platz

1986

Jochen Oberrauter: Int. Schülerrennen in Vranta/CSSR: 2. Platz RTL,



4. Platz SL – Schüler-Bundesländervergleichskampf NÖ-OÖ-STMK:
1. Platz SL (1986 – 1988 Mitglied des Steirischen Schülerkaders)

1996

Nina Weninger: Steirische Union-Meisterschaften, Stubalpe, Schüler I, 1. Platz

Peter Kroneis: Kinder/Schüler-Jugendcup (Skibezirk V), Gesamtwertung, 1. Platz – Steirische Meisterschaften, Schüler, Kombination, 3. Platz



Peter Kroneis

1998

Nina Weninger: Österreichische Union-Meisterschaften, Turracher Höhe, Schüler II, 1. Platz

1999

Daniel Sampl: Kinder/Schüler-Jugendcup (Skibezirk V), Gesamtwertung, 1. Platz

Nina Weninger: Kinder/Schüler-Jugendcup (Skibezirk V), Gesamtwertung, 2. Platz – Steirische Landesschulmeisterschaften, 3. Platz



Nina Weninger

2001

Daniel Sampl: Kinder/Schüler-Jugendcup (Skibezirk V), Gesamtwertung, 1. Platz

2003

Juliane Sampl: Steirische Schülermeisterschaften, Riesentorlauf, 3. Platz

Daniel Sampl: Steirische Schülermeisterschaften, Slalom, 3. Platz –

Kinder/Schüler-Jugendcup (Skibezirk V), Gesamtwertung, 1. Platz



Daniel Sampl

2005

Juliane Sampl: Österreichische CIT-FIS-Meisterschaften, Riesentorlauf, 1. Platz

2006

Juliane Sampl: CIT-FIS Velke Karlovice, Riesentorlauf, 1. Platz



Juliane Sampl

2007

Daniel Sampl: CIT-FIS Chiesa Valmalenco, 2. Platz

Mitterbach am Erlaufsee

Im Naturpark Ötscher - Tormäuer



Mitterbach ist zu jeder Jahreszeit ein idealer Urlaubsort für die ganze Familie. Auf 800 m, am Fuße der 1.626 m hohen Gemeindealpe, an der „Via Sacra“ zum Wallfahrtsort Mariazell gelegen. Lust auf Natur pur? Erleben – erfahren – entspannen – erholen! Der Ötscher, die Ötschergräben und viele kleine Wanderungen werden zum einzigartigen Naturerlebnis. Ob Sie die Gemeindealpe aktiv sportlich erwandern oder sich mit den Liften bequem auf den Gipfel bringen lassen – es erwartet Sie ein traumhaftes Panorama. Beheiztes Schwimmbad am Fuße der Gemeindealpe. Im Winter ist die Gemeindealpe der Schnee-Spaßberg. Hinein ins „Weiße Vergnügen“, genießen Sie über 800 Höhenmeter auf Natur und Maschinenschnee. 4er Sesselbahn, 2er Sesselbahn, 1 Tellerlift.
Gastfreundliche Unterkünfte und Gasthöfe verwöhnen Sie in Ihrem verdienten Urlaub.



Schlosserei und Schmiede
Stahlbau, Öfen und Herde
Schlüssel und Schlösser
Propangashandel



Christian Glitzner

8630 Mariazell Morzingasse 21
Tel. und Fax : 03882 / 2832
Mobil Tel. 0664 / 213 80 85
E-mail: christian@schlosserei-glitzner.at
Web: www.schlosserei-glitzner.at

KAML & HUBER

Sägewerk-Holzexport GmbH.



A-8630 Rasing b. Mariazell, kaml.huber.mzell@aon.at
Telefon: +43 3882/3228-11, Fax: +43 3882/3078-10

Ihr Lärchenspezialist
Specialista di larice



Die **Gemeinde Halltal** gratuliert dem **WSV Mariazell**
zum 100-jährigen Bestandsjubiläum sehr herzlich,
wünscht weiterhin viele sportliche Erfolge und alles Gute!

Der Bürgermeister: Herbert Fuchs eh.

Gemeinde Halltal: Amtsstunden: Montag bis Freitag, jeweils 07.30 Uhr - 12.00 Uhr
Tel.: 03882-2203, Fax.: 03882-3361, E-Mail: gde@halltal.steiermark.at

Harald
EBNER
HEIZUNG · SANITÄR

Ungarnstraße 20
8630 Mariazell

Tel. + Fax 03882 2080
od. 0664 4215720



Im Namen der Bevölkerung von St. Sebastian bedanke ich mich hiermit für die geleistete Arbeit und wünsche dem WSV Mariazell noch weitere 100 Jahre Einsatzfreude für die sportlichen Belangen des Mariazellerlandes.

Bürgermeister Manfred Seebacher

www.st-sebastian.at

E-Mail: gemeinde@st-sebastian.at

www.wesely.at



OPEL



CHEVROLET



SAAB



CITROËN



DACIA



KIA MOTORS



RENAULT



SUZUKI SERVICE

St. Pölten
02742/393-0
02742/369000-0
Melk
02752/52633-0
Mariazell
03882/2630-0

Edelweißhütte 1270m



Mariazeller Bürgeralpe 

Die Edelweißhütte bietet Ihnen:

Ca. 50 Hütten- und 100 Terrassenplätze, gute steirische Küche, ruhige Lage und freundliche Bedienung bei gemütlicher Hüttenatmosphäre. Bei größeren Gruppen erbitte ich telefonische Anmeldung.

Auf Ihren Besuch freut sich der Hüttenwirt
PFANNI

Johann Pfannhauser, A-8630 Mariazell, Bürgeralpe 3

Tel. 03882/4255



VOLKSBANK
MARIAZELL

.... mit V wie Flügel

RUDY'SHCOOL.at

SCHULE - VERLEIH - SERVICE - SHOP



Die Schule am Berg

www.rudyshcool.at • office@rudyshcool.at



Oberrauter

FARBE & RAUM

OBERRAUTER GMBH A-8630 MARIAZELL, WIENER NEUSTÄDTER STRASSE 22, WWW.OBERRAUTER.AT



☆☆☆☆ **HOTEL SCHWARZER ADLER**

Café Kloepfer

das erste Haus am Platz mit Tradition...

130 Restaurant-, 95 Terrassen- und 100 Dachrestaurantplätze · Tagesbar · Café · Bankett- und Konferenzräume · Personenlift ·
32 Zimmer mit Bad / Dusche, WC, Radio · SAT-TV · Telefon · Minibar

Hotel Schwarzer Adler - Klaus Kloepfer - GmbH und Co KG

TEL: +43 3882 2863-0

eMail: info@HotelSchwarzerAdler.at

A-8630 MARIAZELL, HAUPTPLATZ 1

FAX: +43 3882 2863-50

www.HotelSchwarzerAdler.at



Wege ins Freie. Sektion MARIAZELLERLAND

Mit der AV-Sektion „MARIAZELLERLAND“
WANDERN – BERGSTEIGEN – KLETTERN – SCHITOUREN
Besuchen Sie unsere Homepage: www.alpenverein.at/mariazell
E-Mail: alpenverein.mariazell@aon.at

Information
Tel.: 03882/2555-13
www.mariazell-buergeralpe.at

- * 1 Seilbahn, 2 Vierer-Sessellifte, 1 Schlepplift, 1 Tellerlift, Kinderskiland mit Zauberteppich
- * 8 präparierte Pisten mit 11 km Länge
- * Funpark für Snowboarder
- * 1.700 Meter lange beleuchtete Rodelbahn

Pistenspaß für die ganze Familie!

mariazeller BÜRGERALPE

HELMUT SCHÖGGL

Beratung – Planung – Ausführung

Planung mittels EDV

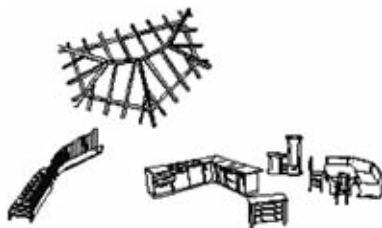


Tischlermeister



Zimmermeister

Dachstühle
Carport
Treppen
Türen
Fenster
Einrichtung

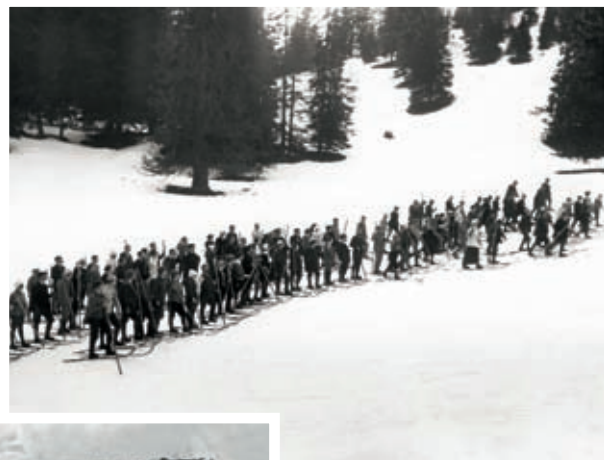


Helmut Schöggel, Braschlweg 11, 8630 Halltal/Mariazell
Mobil: 0676/937 930 1, Fax: 03882/4318
E-mail: helmut.schoeggel@inode.at

UHREN SCHMUCK
8630 MARIAZELL
Tel. 03882/2525



Bobrennen, 1912



Skikurs mit Zdarsky



Rodelveranstaltung



Skifahrer am Hundseck, 30er-Jahre



Bobrennen, 1913



Skijöring mit dem Motorrad, 1929



Skijöring mit Pferden



Skikurs mit Zdarsky



Heeresskimeisterschaften, 1931



Skimeisterschaften Wien
und Niederösterreich, 1928



Skijöring mit dem Motorrad



Heeresskimeisterschaften, 1931



Rodelfahrer



Skispringen auf der Kreisgrabenschanze mit Bernhard Meyer



Rodelrennen, 1948



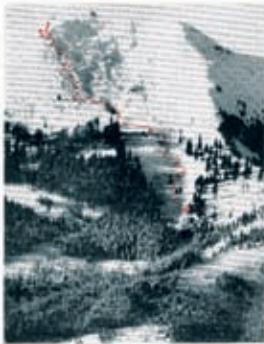
Kreisgrabenschanze bei Nacht (50er-Jahre)



Skispringer Alois Smoli



Eishockey



Wintersport IN MARIAZELL



Wintersportverein
 Mitglieder: 2.200
 Skifahrer: 44.000 bis 50.000
 Skiverleih: 2.500

Sonder-Sportstätten
 Skilift: 14
 Skibusse: 14
 Skiverleih: 14

Goldenes Laifwettbewerb
 Skilanglauf: 1.200
 Skispringen: 1.200
 Skisport: 1.200

Silbernes Laifwettbewerb
 Skilanglauf: 1.200
 Skispringen: 1.200
 Skisport: 1.200

Bronzenes Laifwettbewerb
 Skilanglauf: 1.200
 Skispringen: 1.200
 Skisport: 1.200

Für den Wintersport:
 Seilbahn, Skilift, Rodelbahn,
 zahlreiche Ski-Abfahrten,
 drei Sprungtassen, Eislaufbahn.

Pantherlauf: Strecke: Die Standerlfrucht von der Burglham der Seilbahnstation
 Mariazell-Bürgersteig bis zum Ziel auf der Fachberggasse in Mariazell ist zweimal zu
 durchlaufen, wobei die bei jedem Lauf zu erreichende Zeit bei den nächsten Ab-
 zeichen angegeben ist.

Plakat
Pantherlauf

XI. INTERNATIONALES BURSCHIK-POKAL-RENNEN 1965

FIS 1-B
 des Akademischen Skiclubs Wien
 vom 19. bis 21. Februar 1965
 Hinterbach / Niederbarnsdorf — Mariazell / Steiermark
 Austria — Österreich

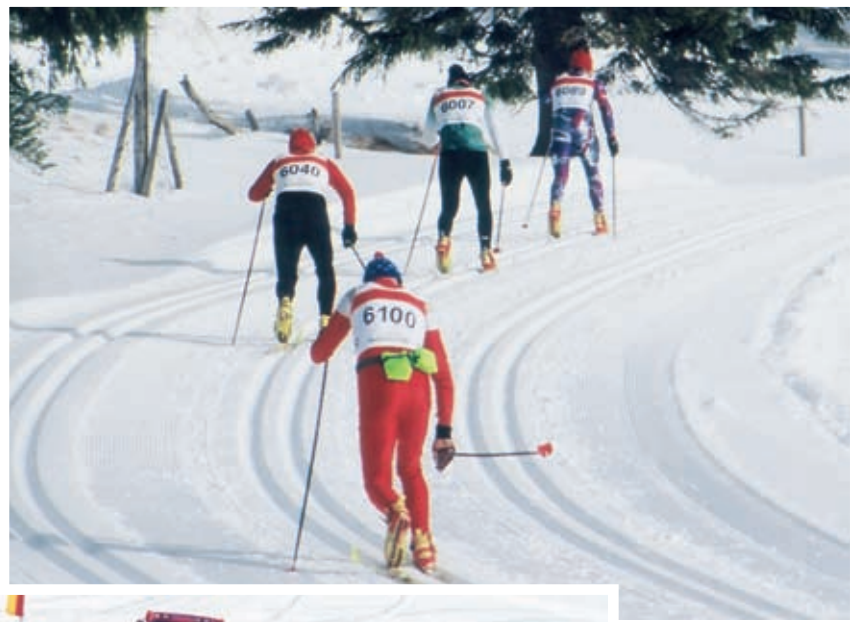


Franz Digruher, Kitzbühel 1965

Ausschreibung Burschik-Pokal-Rennen



Jugendrennläufer



MWC-Läufer, 2001



MWC und die Helfer, 2001

Federnerzeugung



Ing. Hugo Sampl GmbH

A-8632 Gußwerk, Hauptstrasse 22
Tel. 03882/2934 • Fax 03882/3083
www.sampl.com

Tischlerei –
Wagnerei



Lammer

8630 Mariazell **Abt Severin Gasse 1**

Tel.: 03882 3255 od. 0664 16 32 301

Fax: 03882 3255-4

E-mail: office@tischlerei-lammer.at

Preisträger
Meisterstraßen-
wettbewerb 2008

3. Platz Kategorie Handwerk



PETER



Reifen- und Heizölhandel

8630 Mariazell

Tel.: (0 38 82) 3000

Stammhaus seit 1860



Wr. Neustädterstraße 8
8630 Mariazell
03882-2249
www.lebzelterei-kerner.at

AUTO *Diepold*



VW/Skoda/Audi Servicebetrieb

8630 St. Sebastian, An der Forststraße 3, Tel. 03882/3700, www.diepold.at



RINGSCHUH

SCHUHHAUS **GANSTER**

Ihr Fachgeschäft für Sport- und Wanderschuhe
Größte Auswahl an aktueller Mode für die ganze Familie

A-8630 Mariazell, Telefon 0 38 82 / 26 84

Lindmoser Lederhosen & Lederbekleidung

www.hirschlederhosen.at

BARTELBAUER STUB'N

Après-Ski an der Talstation

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Haus am Mitterbach'l

Cafe - Restaurant - Hotel

Familie Hulatsch

Tel. & Fax: 03882/2615 · hotel.hulatsch@ready2web.net



SEPP ROTH

TRANSPORTE – ERDBEWEGUNG

Joseph-Haydn-Gasse 3 • 8630 Mariazell • Tel.: 03882/2341



Konzessioniertes Bestattungsunternehmen

Eduard Kessler G.m.b.H

3184 Türnitz, Auhofstraße 3, Tel. 0 27 69 / 83 43, Fax DW 4
8630 Mariazell, Wienerstraße 40, Tel. 0 38 82 / 34 034

Reifenkauf ist Vertrauenssache!

Kommen Sie – wir helfen Ihnen gerne.

Ihr Reifenfachmann



OMV Tankstelle

Digruber Franz GmbH

3224 Mitterbach, Hauptstraße 25
Telefon: 03882/2418, Fax: DW -4

Wolfgang & Michael

Fisch_{oEG}

Bau- und Maschinenschlosserei

Wienerstraße 76 - 8630 Mariazell - Tel. 0 38 82/23 72 - Fax 0 38 82/41 63

Alois Scheucher

■ TRANSPORTE

■ KFZ-
TECHNIK

■ KRANKEN-
TRANSPORTE

■ TAXI

Erlaufseestraße 46
8630 Mariazell

Tel. 03882/2945

Fax 03882/34429

KOMPETENT



Druckservice
Muttenthaler
Ihr persönlicher Verlag



EIN HERZLICHES
DANKESCHÖN

ALLEN INSERENTEN, DIE
DURCH IHRE EINSCHALTUNG
DIE PRODUKTION DIESER
FESTSCHRIFT ERMÖGLICHTEN,



IMPRESSUM

Herausgeber: Wintersportverein Mariazell, 8630 Mariazell

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Brandecker - Obmann, Fritz Sommerer - Schriftführer

Fotos: Archiv Heimathaus Mariazell, Archiv Wintersportverein Mariazell, Foto Kuss Mariazell

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14,
3252 Petzenkirchen, Tel. 07416/504-0*



„Hier ist die Welt noch in Ordnung“

Die gesamte Drei Hasenfamilie freut sich Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

HOTEL RESTAURANT ZU DEN 3 HASEN



HOTEL DREI HASEN

Familie Kroneis · 8630 Mariazell · Wienerstraße 11 · +43-3882-2410 · Fax +43-3882-2410-800 · dreihasen@aon.at · www.dreihasen.at